

insider

Ein Blick hinter die Kulissen | Nr. 50 | 2024



Editorial

Rückblick auf ein bewegtes Geschäftsjahr 2023

Liebe Arbeitskolleginnen, liebe Arbeitskollegen Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Wir blicken auf ein lebhaftes und anspruchsvolles Geschäftsjahr zurück, welches ganz im Zeichen des betrieblichen Umbruchs und Wandels stand. Die heikle politische Grosswetterlage, das wirtschaftliche Umfeld und die Preiserhöhungen entpuppten sich erwartungsgemäss als unberechenbare Störfaktoren für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung.

Trotz all dieser nicht wirklich günstigen Voraussetzungen konnte ich im Rahmen meiner Ansprache anlässlich unserer traditionellen Weihnachtsfeier im Pantheon in Muttenz mit berechtigter Freude, gesundem Berufsstolz und grosser Zufriedenheit festhalten, dass sich all unsere Anstrengungen bis anhin gelohnt haben und unsere Firma mit offenen Segeln, klarem Ziel vor Augen, einem erfahrenen Kapitän auf der Brücke und einer eingespielten Crew den unberechenbaren Winden und dem wechselhaften Wetter zum Trotz mit beachtlicher Fahrt auf einem schnellen Kurs unterwegs ist.

Mit professioneller Einstellung, loyaler Haltung und grossartigen Leistungen hat unsere Belegschaft die vielfältigen Herausforderungen des vergangenen Jahres erfolgreich gemeistert. Dafür gebührt allen Kolleginnen und Kollegen auf allen Stufen in allen unseren Abteilungen und Betrieben ein anerkennendes Dankeschön verbunden mit meiner zuversichtlichen Hoffnung, dass diese gesunde und produktive Dynamik im neuen Geschäftsjahr eine anhaltende Fortsetzung finden wird.

Das 111. Betriebsjahr unserer Firmengeschichte, welches wir zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor den Sommerferien im Rahmen eines geselligen, stimmungsvollen und angemessenen Anlasses auf unserem Werkhof gefeiert haben, stand ganz im Zeichen einiger wegweisender Weichenstellungen, die wir im Zuge unseres Transformationsprozesses vorgenommen haben. Stellvertretend dafür möchte ich drei zentrale Entwicklungspunkte nennen:

• Umbruch und Transformation

Das Coronavirus hat Gesellschaft und Wirtschaft geprägt und verändert. Auch an unserer Firma ist diese Entwicklung nicht spurlos vorübergegangen. Insbesondere haben wir im Verlauf der letzten beiden Jahre erkannt, dass sich die Branche, die

Geschäftswelt und die Anforderungen und Erwartungen unserer Kunden beschleunigt weiterentwickelt haben. Neue Wege zu finden und zu gehen, ist für uns die ausschlaggebende Voraussetzung, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

• Mitarbeitende und Qualifikation

Unsere Mitarbeitenden sind unser grösstes Kapital, und ihre Loyalität, berufliche Leidenschaft und das Fachwissen sind die treibende Kraft unseres Erfolgs. Wir haben deshalb unseren Fokus vermehrt auf die Schulung und Weiterbildung gelegt, um sicherzustellen, dass sie die notwendigen Fähigkeiten und das Wissen besitzen, um den eingeleiteten Wandel fachkundig gestalten und bewältigen zu können.

• Qualitätskontrolle und -sicherung

Die laufende Prozessoptimierung ist sichtbares Zeichen einer professionellen Arbeitsauffassung und Auftragsausführung. Das regelmässige Qualitätsmanagement-Audit genießt deshalb in unserem Haus einen hohen Stellenwert. Im Herbst des vergangenen Jahres wurden wir nach einer vertieften Prüfung erneut mit dem ISO-9100-Zertifikat ausgezeichnet. Einen ganz speziellen Dank möchte ich dabei dem ganzen Team aussprechen, welches mit einer ausgezeichneten Vorarbeit diese Rezertifizierung ermöglicht hat.

Die zentrale Säule unserer betrieblichen Kommunikation gegen innen und aussen, liebe Leserinnen und Leser, bildet seit bald 50 Jahren unsere Hauszeitung, der «Insider». Entstanden als «Frey-Information», erblickte die erste Ausgabe dieser damaligen, zuerst an die Belegschaft gerichteten, Hauszeitung am 12. Dezember 1976 das Licht der Welt.

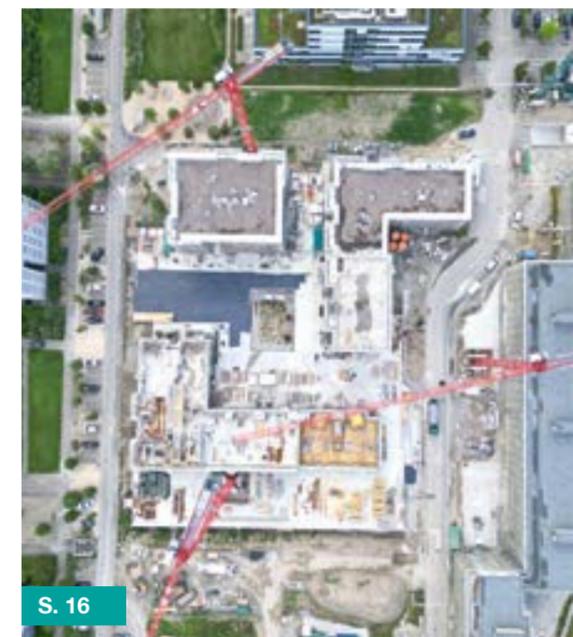
In Ihren Händen, sehr geschätzte Leserinnen und Leser, halten Sie nunmehr die Jubiläumsausgabe Nummer 50. Wiederum berichten wir Ihnen mit Freude und Berufsstolz in gewohnter Form aus unterschiedlichen Betriebsperspektiven von unserer Tätigkeit, unseren Herausforderungen und Schlüsselerlebnissen aus dem vergangenen Geschäftsjahr.

Wir wünschen Ihnen eine spannende, interessante und aufschlussreiche Reise durch das Baujahr 2023 und hoffen, dass Ihnen die aktuelle Ausgabe als abwechslungsreiche und inspirierende Lektüre in Erinnerung bleiben wird.

| **Simon Schmid-Brugger, Verwaltungsratspräsident**

Inhalt

- 4** **Strassen- und Tiefbau**
Basel, St. Alban-Anlage 26
Möhl, Rhenus Logistikcenter
Pikett Tiefbau-Notfall
Kundentiefbau, Projektübersicht
- 12** **Hochbau**
Basel, Colmarerstrasse 14
Kaiseraugst, Wohnüberbauung Römerpark II
- 20** **Umbau und Sanierung *Plus***
Basel, Allmendstrasse
Basel, Bäumlhofstrasse 181–183 & 187–189
Kaiseraugst, Römerpark
- 30** **Baustoffe & Logistik Rinau**
Rückblick
Ausblick
- 34** **ef kompakt**
Allschwil, Herrenweg 11
Basel, Seltisbergerstrasse 70
- 38** **Personal**
Jubilare 2023
Beförderungen und Ruhestand
Lehrabschluss 2023
Lehrbeginn 2023
Personalanlässe
- 48** **Arbeitssicherheit**
Sicherheit – analog und digital
- 50** **Wir sind Ernst Frey AG**
111 Jahre und 50 Ausgaben
Eintritt und Beförderung
Dank Restauration zu neuem Glanz
Hinter den Kulissen
Erweiterung VR
Das sind wir
Epilog



Erfahren Sie mehr über unsere Baudienstleistungen und scannen Sie die QR-Codes auf den nachfolgenden Seiten.

Baustellen

Projektübersicht



Basel: Komplett Markircherstrasse | diverse Tiefbauarbeiten

Bauherrschaft:	IWB Industrielle Werke Basel, Tiefbauamt Basel-Stadt, Basel
Bauleitung:	Rapp AG, Basel, vertreten durch Esra Aysen Dogan
Bauzeit:	März bis Dezember 2023
Bauführer:	Dennis Böhler
Vorarbeiter:	Patrick Winkler
Spezielles:	Meine erste Baustelle in Basel: Platz- und Aushubverhältnisse sowie Verkehr mit all seinen Teilnehmern führen zu Behinderungen wie in den «Erzählungen» (Dennis Böhler)



Wallbach: Rheinstrasse Nord (Abschnitt Chalchweg bis Kapellenstrasse) | Strassenbauarbeiten zweite Bauetappe

Bauherrschaft:	Gemeinde Wallbach, Wallbach
Bauleitung:	Waldburger Ingenieure AG, vertreten durch Beat Mooser
Bauzeit:	September 2022 bis September 2023
Bauführer:	Martin Züger
Polier:	Karl Boye
Spezielles:	Mein erster Deckbelag, der veredelt (geschliffen) wurde (Martin Züger)



Basel: Haltestelle Brausebad | Nachteinsätze für den Belagseinbau

Bauherrschaft:	Basler Verkehrs-Betriebe BVB, Basel
Bauleitung:	Jauslin Stebler AG, Muttenz
Bauzeit:	Oktober bis November 2023
Bauführer:	Ilario Faoro
Vorarbeiter:	Tiago José Fonseca Pereira
Spezielles:	Belagseinbau im Gleisbereich, intensiver Einbau unter Betrieb



Erfahren Sie mehr über diesen Bereich:
www.ernstfreyag.ch/strassen-und-tiefbau



Allschwil: Oberwilerstrasse 64, Werkleitungsbau | Strassenbau und Betonbau Stützmauer

Bauherrschaft:	Tiefbauamt BL & Gemeinde Allschwil, Allschwil
Bauleitung:	Gruner AG, Oberwil
Bauzeit:	März 2023 bis März 2024
Bauführer:	Tiago Martins
Polier:	Emmanuel Müller
Spezielles:	Sehr grosser Termindruck und enge Platzverhältnisse



Dornach: Rudolf Steiner-Weg | Grabarbeiten für neue Wasserleitung

Bauherrschaft:	Gemeinde Dornach, Dornach
Bauleitung:	Gemeindeverwaltung Dornach, vertreten durch Marc Etterlin
Bauzeit:	Oktober 2023
Bauführer:	Claudio Peduto
Spezielles:	Vorkommen von Felsbrocken



Bubendorf: Kirchstrasse 25 | Wildpflasterung Einfahrt Vorplatz

Bauherrschaft:	Arbos Gartenbau AG, Hölstein
Bauzeit:	Oktober 2023
Bauführer:	Tiago Martins
Polier:	Sergio Gomes Lopes
Spezielles:	Spezielle Pflasterung mit Wildpflasterung

Basel

St. Alban-Anlage 26, Helvetia Campus

Doch nicht «nur eine Pflasterung». Im April 2023 starteten wir im Auftrag der Helvetia Versicherungen Schweiz bei der Filiale in Basel rings um das Gebäude herum mit speziellen Steinen eine ungewöhnliche Pflasterung.

Die Firma Helvetia Versicherungen Schweiz hat im Frühjahr 2019 die Baufreigabe für den «Helvetia Campus Basel» erhalten. Mit dem Projekt wird in den kommenden Jahren der Hauptsitz in Basel erneuert und erweitert, und es entsteht durch die moderne Architektur eine neue, attraktive Arbeitswelt im Herzen von Basel. Nach den Plänen von Herzog & de Meuron wird der Hauptsitz an der St. Alban-Anlage seit Oktober 2019 umgestaltet, der Abschluss des Projekts ist voraussichtlich im Jahr 2027.

Die Ernst Frey AG darf für den neuen Helvetia Campus die gesamte Pflasterung rund um das Gebäude herum realisieren. Diese Pflasterung ist, wie eingangs erwähnt, aus verschiedenen Gründen ungewöhnlich und für unser Team aus Profis eine sehr geschätzte Herausforderung.

Die gesamte Pflasterung wird mit aussergewöhnlichen Steinen umgesetzt: Der Wachenzeller Dolomit, der vor rund 140 Millionen Jahren entstanden ist, gilt als besonders frost- und tausalzbeständig. Die Steine, die wir verbauen durften, hatten zusätzlich eine beflamte Oberfläche, wodurch eine besonders schöne, rustikale Optik entsteht. Die Kanten der Pflastersteine waren gespaltet und teilweise gesägt. Die Unterseiten zeichneten sich dadurch aus, dass sie gesägt und getrommelt waren. Die ganze Pflasterung haben wir in einem Spezial-Splittbeton verlegt. Dieser musste jeweils gleich vor Ort mit normalem Splitt und Sievert-Zement gemischt werden.

Bauherrschaft:

Helvetia Versicherungen Schweiz,
Basel

Architekt:

Herzog & de Meuron Basel Ltd.,
Basel

Bauzeit:

April 2023

Bauführer:

Tiago Martins

Polier:

Sergio Gomes Lopes

Was mir in besonderer

Erinnerung bleibt:

Die tolle Zusammenarbeit.



Der Wachenzeller Dolomit gilt als besonders frost- und tausalzbeständig.

Neben den speziellen und hochwertigen Materialien, die verbaut wurden, zeichnete sich dieser Auftrag auch durch seine Dimensionen aus. Eine Pflasterung mit einer Grösse von rund 1350m² ist eine Herausforderung und erfordert eine hohe Genauigkeit bei der Arbeit. Für solche Aufträge sind Kundinnen und Kunden genau richtig bei den Spezialisten der Ernst Frey AG.

Spezielle Maschinen für eine Pflasterung gibt es nicht. Eine Pflasterung ist reine Handarbeit. Genauigkeit und Konzentration sind jederzeit gefragt. Mit über 500 Mitarbeitenden von verschiedenen Firmen, die alle auf dem Helvetia-Campus-Gelände im Einsatz standen, war es dennoch möglich, dass wir uns nicht in die Quere gekommen sind und alle dank einer guten Planung in Ruhe arbeiten konnten. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Unternehmern sowie auch bei der Bauleitung vor Ort für die tolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit. | [Tiago Martins](#)



Rund 1350m² Pflasterung wurden eingebaut.



Eine Pflasterung ist reine Handarbeit, es gibt keine speziellen Maschinen dafür.



Der Radlader mit Betonmischschaufel mischt Splitt- und Sickerbeton zum Versetzen der Steine.

Möhl

Rhenus Logistikcenter

Im Auftrag der Rhenus Logistics AG durften wir am Standort Möhlin, im Industriegebiet Bäumlimatt, den Aushub, die Werkleitungen, die Umgebungsarbeiten sowie die Bodenplatten für das spätere Logistikcenter für rund 85 Mitarbeitende ausführen.

Schon bei Vertragsabschluss war klar, dass sämtliche Abläufe reibungslos geplant werden mussten, um den terminlichen Vorgaben gerecht zu werden. Ebenfalls nötig war es, den Bauablauf mit der Firma SBL Bau GmbH, dem konstruktiven Stahlbetonfertigteilbauer, optimal abzustimmen. Diese Herausforderungen meisterte unser ehrgeiziger Polier Luca Grella mit seiner Mannschaft durch ihren grossen Effort zur Zufriedenheit aller Beteiligten bestens. Zudem konnten Unklarheiten durch die kompetente und umsichtige Arbeitsweise der Bauleitung, vertreten durch Matthias Eschbach, sowie der Architektin Anke Rosemann und ihres Teams aus Berlin rasch und lösungsorientiert geklärt werden.

Nach einer kurzen Arbeitsvorbereitungsphase wurde Mitte Mai 2023 mit den Abtragungsarbeiten des Oberbodens (ca. 7000m³) und dem Aushub (ca. 50 000m³) begonnen. Durch die drohenden Gewitter und aufgrund des sportlichen Terminprogramms musste der Abtrag in kürzester Zeit und höchst effizient von unseren Maschinisten Christophe Goldbronn, Frank Hunold und Ricardo Olveira vollzogen werden.

Um die Tragfähigkeit für den späteren Bau der Gewerbehalle zu gewährleisten, musste der Untergrund mittels Betonfundamenten und einer Koffering realisiert werden.



Der Untergrund musste mittels Betonfundamenten und einer Koffering realisiert werden, um die Tragfähigkeit zu gewährleisten.

Bauherrschaft:
Rhenus Logistics AG, Basel

Bauleitung:
Matthias Eschbach Baumanagement,
Bad Säckingen

Architekt:
co3plan GmbH Architekten und
Ingenieure, Berlin

Bauzeit:
Mai 2023 bis Juni 2024

Bauführer:
Marc Kellerhals

Polier:
Luca Grella

**Was uns in besonderer
Erinnerung bleibt:**
Der gute Teamspirit.



Aufgrund des sportlichen Terminprogramms musste der Abtrag in kürzester Zeit und höchst effizient von unseren Maschinisten vollzogen werden.



Für die Abtragungsarbeiten des Oberbodens (ca. 7000m³) und den Aushub (ca. 50 000m³) brauchte es viele Maschinen.

Eine Herausforderung war die Umlegung der Hauptkanalisation von gut 80 m Länge der Gemeinde Möhlin. Die Kanalisation wurde mit 1000er-Betonrohren und vier 2000er-Kanalschächten in einer Tiefe von vier Metern, ausserhalb der Gebäudefläche mittels unserer neuen Schlittenbox in Grabenverbauelementen, ausgeführt. Die Umlegung der Hauptkanalisation musste von unserer Kanalbaugruppe, bestehend aus Canker Köse, Michael Strebel und Ricardo Olveira, unter Aufsicht von Luca Grella innert kürzester Zeit fertiggestellt werden.

Durch die vorgeschriebene intakte Wasserhaltung gestaltete sich die Bauausführung zusätzlich äusserst schwierig und anspruchsvoll. Jedoch erledigten alle unsere Gruppen ihren Job hervorragend, und dank des grossen Einsatzes konnten wir auch dieses Bauprojekt termingerecht dem Bauherrn für den Start des konstruktiven Stahlbetonfertigteilbaues im August 2023 übergeben.

In unserer nächsten Etappe stehen nun noch die restlichen Kanalisations- und Werkleitungsarbeiten sowie, dann im 2024, die gesamte Umgebung mit einer Betonfahrbahn von rund 4000 m² im Bereich der 14 Verladerrampen an.

Nach der Fertigstellung der Baumassnahmen für das neue Logistik- und Umschlagcenter soll auf allen nichtbefestigten Freiflächen Kiessand, respektive ungewaschener Sand mit entsprechendem Ansaatgemisch, aufgebracht werden. Diese Massnahme sowie diverse Senksteinhaufen, einheimische Dornengebüsche und die geplante Dachbegrünung führen dazu, dass das Landschaftsbild vielfältiger wird. Eine weitere Aufwertung der Fläche soll durch das Anpflanzen von einheimischen Baumarten am Schluss stattfinden.

Abschliessend möchten wir uns bei den Auftraggebern und der Bauleitung und allen an der Baustelle Mitbeteiligten für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. | **Marc Kellerhals**



Eine Herausforderung war die Umlegung der Hauptkanalisation von gut 80 m Länge der Gemeinde Möhlin.



Nach der Fertigstellung der Baumassnahmen für das neue Logistik- und Umschlagcenter ist auf allen nichtbefestigten Freiflächen eine Begrünung vorgesehen.

Pikett Tiefbau-Notfall

Schnell & unkompliziert bei jedem Tiefbau-Notfall

Die Ernst Frey AG ist seit 111 Jahren ein renommiertes Bauunternehmen in der Nordwestschweiz und als solches eng mit der Region verbunden – im unteren Fricktal, im Baselbiet sowie in der Stadt Basel und Umgebung durfte die Firma in den letzten Jahrzehnten viele spannende Gross- und Kleinprojekte realisieren.

Die Kundennähe und der familiäre Betriebscharakter sind Eigenschaften, die für unsere tägliche Arbeit wegweisend sind und von Kunden und Geschäftspartnern gleichermaßen geschätzt werden. Aus diesem Grund sind wir stolz auf unseren Kundentiefbau – ob es sich um Umgebungsarbeiten rund um Haus und Garten, kunstvolle Pflästerungen, Garageneinfahrten, Gehwege oder kleinere Belagsarbeiten handelt: Unsere Profis aus der Abteilung Strassen- und Tiefbau sind gern für unsere Auftraggeber im Einsatz.

Der Einsatz im Kundenbetrieb erfordert Fingerspitzengefühl und Augenmass – Kleinaufträge sind aufgrund beengter Platzverhältnisse, getakteter Terminpläne und spezifischer Anforderungen und Wünsche oft in ganz eigener Form eine Herausforderung. Unsere Profis freuen sich über jeden Auftrag und kümmern sich jeweils mit Leidenschaft und Fachexpertise um die Umsetzung.

Seit gut einem Jahr sind wir auch in Notfällen rund um die Uhr erreichbar und suchen gemeinsam mit unseren Kunden selbst unter Zeitdruck nach massgeschneiderten und ressourcenschonenden Lösungen. Unser Leistungsspektrum für die Behebung von Tiefbau-Notfällen reicht von niederschweligen Massnahmen, die der Sicherheit dienen, hin zu nachgelagerten Sanierungsarbeiten und Instandstellungen. | **Claudio Peduto**



Claudio Peduto
Bauführer
c.peduto@ernstfreyag.ch
Direkt: +41 61 816 88 61
Zentrale: +41 61 816 88 00



Theo Schweizer
Bauführer
t.schweizer@ernstfreyag.ch
Direkt: +41 61 816 88 59
Zentrale: +41 61 816 88 00

Kudentiefbau

Projektübersicht



Basel, St. Johans-Vorstadt 33–35 | Pflästerungsarbeiten

Bauherrschaft:	Immobilien Basel-Stadt, Bau- und Verkehrsdepartement, Basel
Bauleitung:	Schneider Gartengestaltung AG, Oberwil
Architekt:	Rüdisühli Architekten AG BSA SIA, Basel
Bauzeit:	April bis Juli 2023
Polier:	Sergio Gomes Lopes (Pflästerung)
Vorarbeiter:	João Marcelo Barros dos Santos, Giuliano Peduto
Spezielles:	Intensive Rückbau- und Vorbereitungsarbeiten vor der Pflästerung



Muttenz, Baselstrasse 53 | Umgebungsarbeiten

Bauherrschaft:	Lucas Gagneux, Zürich
Bauleitung/ Architekt:	Steinmann + Berger Architekten, Pratteln
Bauzeit:	März bis Juni 2023
Bauführer:	Claudio Peduto
Gruppenführer:	Matthias Grzella
Spezielles:	Arbeiten über Kopf in engen Platzverhältnissen



Oberwil, Hohlegasse 41 | Umgebungsarbeiten

Bauherrschaft:	Eva und Reto Borner, Oberwil
Bauleitung/ Architekt:	dieBaulöwen AG, Wittenbach
Bauzeit:	Mai bis Juli 2023
Polier:	Sergio Gomes Lopes (Pflästerung)
Vorarbeiter:	João Marcelo Barros dos Santos, Giuliano Peduto
Spezielles:	Spezielle Terrainmodellierung ohne Planvorgabe



Weitere Informationen finden Sie unter
www.ernstfreyag.ch/bau-notfall/

Projektübersicht



Hellikon: im Bürgler 1+3 | Neubau 2 EFH

Bauherrschaft:	Vanessa Soder und Sandro Brogli, Möhlin Tanja Brogli und Valentin Voneschen, Eiken
Bauleitung/ Architekt:	oneA Gmbh, Hellikon
Bauzeit:	August bis Oktober 2023
Bauführer:	Marcel Aeschbacher
Polier:	Stephan Widmann
Spezielles:	2 Bäume waren höher als der Selbstmontagekran



Schupfart: Alte Eikerstrasse / Eikerstrasse | Neubau Heizzentrale

Bauherrschaft:	AEW Energie AG, Aarau
Bauleitung:	mund ganz + partner AG, Brugg, vertreten durch André Amacher
Architekt:	mund ganz + partner AG, Brugg
Bauzeit:	Juni bis Oktober 2023
Bauführer:	Christian Müller
Polier:	Christoph Burkard
Spezielles:	Baugrubenaushub in immer massiverem Fels



Kaiseraugst: Römerpark 7-17 | Neubau WÜB

Bauherrschaft:	Mettler2Invest AG, St. Gallen
Bauleitung:	RTR Baumanagement AG, Basel
Architekt:	Otto Partner Architekten AG, Liestal
Bauzeit:	Mai 2022 bis Mai 2023
Bauführer:	Marcel Aeschbacher
Polier:	Christoph Burkard, Stephan Widmann
Vorarbeiter:	Belarmino Jorge Jesus Silva
Spezielles:	Termine für Fenstermontage hielten uns auf Trab



Riehen: Meierweg 50 | 2 MFH mit AEH

Bauherrschaft:	SRE Totalunternehmung AG, Binningen
Bauleitung:	Otto Partner Architekten AG, Liestal, vertreten durch Samantha Sigrist
Architekt:	Otto Partner Architekten AG, Liestal
Bauzeit:	Januar bis November 2023
Bauführer:	Christian Müller
Polier:	Roland Brogle
Vorarbeiter:	Leandro Silva-Rocha, Ahmed Nasser
Spezielles:	Böschungssicherung und anspruchsvoller Sichtbeton



Kaiseraugst: Mühlegasse 25 | Neubau MFH mit EH

Bauherrschaft:	Stamm Bau AG, Arlesheim
Bauleitung:	Stamm Bau AG, Arlesheim, vertreten durch Cyrill Werder
Architekt:	Herbert Kurz Architekten FH/SIA, Basel
Bauzeit:	Oktober 2022 bis Mai 2023
Bauführer:	Reto Käser
Polier:	Andreas Baumann
Spezielles:	Die gute Zusammenarbeit mit der Bauleitung und der Bauherrschaft



Münchenstein: Reinacherstrasse 20 | Neubau MFH

Bauherrschaft/ Bauleitung:	Ruwa Generalbau AG, Trimbach
Architekt:	Otto Partner Architekten AG, Liestal
Bauzeit:	Dezember 2022 bis Juli 2023
Bauführer:	Robert Heeg
Polier:	Frank Teufel
Spezielles:	Rationelle, rasche Bauweise, überall wo möglich wurden Betonelemente verwendet



Oberwil: Schmiedengasse 20 | Neubau MFH

Bauherrschaft/ Architekt:	Atelier 10 Architekten, Binningen
Bauleitung:	Atelier 10 Architekten, Binningen, vertreten durch Bianca Wagner
Bauzeit:	Juli 2023 bis Oktober 2024
Bauführer:	Reto Käser
Polier:	Leandro Silva-Rocha
Spezielles:	Das Objekt ist im Sockelgeschoss und in der gesamten Kern- zone mit Stahlbeton ausgeführt. Pro Geschoss hat das Gebäude jeweils zwei Ebenen. Die restlichen Bauteile der Tragkonstruktion werden in Holz ausgeführt.



Erfahren Sie mehr über diesen Bereich:
www.ernstfreyag.ch/hochbau

Basel

Colmarerstrasse 14, Neubau MFH und EFH

An der Colmarerstrasse 14 in Basel wurden die alten Gebäude in einer nachhaltigen Holz-Sichtbeton-Bauweise mit Neubauten und einer neuen Innenhofgestaltung ersetzt. Die Mischbauweise kombiniert Sichtbeton und Holzbau mit einer modernen Architektur.

Neue Strukturen in alten Mauern: Mitten im Iselin-Quartier entsteht ein durchmischter Hof für Wohnen und Arbeiten

Beim Grundstück an der Colmarerstrasse 14 in Basel handelt es sich um eine quartiertypische Blockrandbebauung mit tief in die Parzelle greifendem, zugehörigem Hinterhof mit Nebenbauten. Die Bestandsbauten waren gezeichnet vom fehlenden Unterhalt, teilweise baufällig oder bereits eingefallen. Aufgrund des schlechten Zustands der Gebäude mussten sowohl im Blockrand wie auch im Hof Ersatzneubauten geplant werden. Der charakteristische Naturkeller und der Pferdestall wurden hingegen in die weitere Planung und neue Nutzung integriert. Ebenso diente die vorgefundene, durchaus idyllische Hofwelt als Inspiration für die Entwicklung der Neubauten; aus ihr resultierte die Idee der Platzierung von kleinteiligen Wohnbauten entlang der Brandmauern, um so den Bezug zum gemeinschaftlichen Hofgarten erhalten zu können. So werden weiterhin kleine gewerbliche Nutzungen vor Ort Platz finden: als Ladengeschäft zur Strasse, als Werkraum im ehemaligen Weinlager und als Wohnatelier im Pferdestall.



Abbruch der Hinterhofgebäude.

Bauherrschaft:

Renggli Verwaltungen, Basel

Bauleitung:

Fischer Jundt Architekten GmbH,
Basel, vertreten durch Stefan Fischer

Architekt:

Rahbaran Hürzeler Architekten
GmbH SIA BSA, Basel

Bauzeit:

Oktober 2022 bis Oktober 2023

Bauführer:

Abbruch und Tiefbau: Oliver Felber,
Hochbau: Robert Heeg

Poliere:

Manuel Campos, Andreas Baumann

Vorarbeiter:

Ahmed Nasser

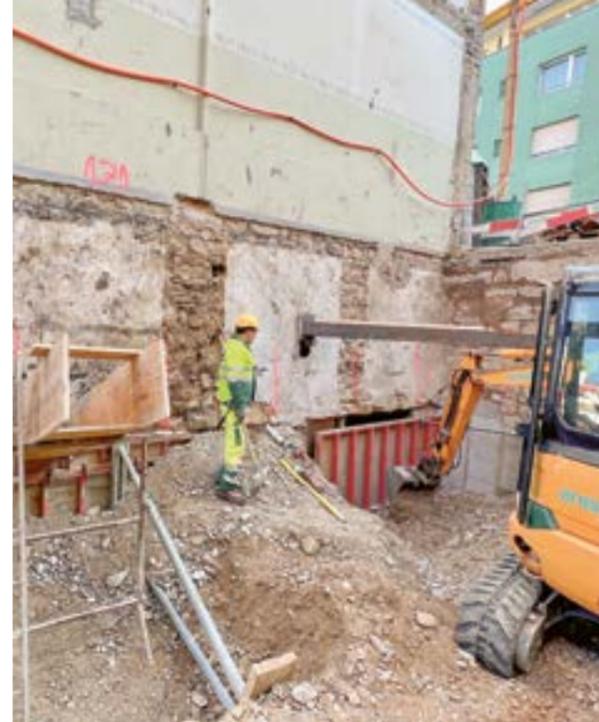
Was uns in besonderer

Erinnerung bleibt:

Die schöne und filigrane Stützen-
Unterzug-Sichtbetonbauweise,
welche mit Holzbau kombiniert wird



Als Abschluss des jeweiligen Stockwerks wurden die Sichtbetondecken auf die Sichtbetonstützen und Unterzüge geschalt und betoniert.



Betonunterfangungen der Nachbargebäude waren nötig, weil das neue Untergeschoss tiefer liegt als die Nachbarkeller.

Mit dem entwickelten Konzept mit verschiedenen Wohn- und kleinen Gewerbeeinheiten soll so mitten in der Stadt Basel attraktiver Wohn- und Arbeitsraum um einen gemeinschaftlichen Wohnhof entstehen.

Filigrane Betonstruktur trifft vorfabrizierten Holzbau

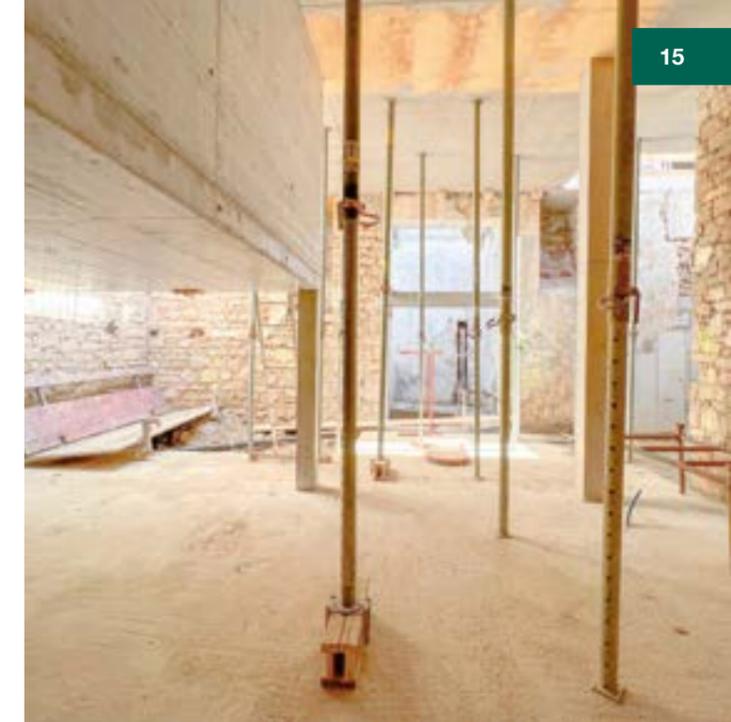
Das Vorderhaus ist als schlanke Betonstruktur aus Stützen und Platten konzipiert. Wie gestapelte Tische – und gehalten von einem aussteifenden Kern – steht die neue Struktur zwischen den seitlichen Brandmauern aus Naturstein. Die vorgehängte Fassade aus Holzelementen wird zur Strasse mit einer dünnen Wetterschicht aus Metall und zum Hof mit einer Holzschalung verkleidet. Die Reduktion der tragenden Elemente auf wenige Stützen spart Material und erzeugt gleichzeitig Flexibilität im Grundriss; raumtrennende Leichtbauwände können bei Bedarf entfernt oder ergänzt werden, und der Grundriss kann dadurch wahlweise als eine zusammenhängende Figur oder als vier getrennte Räume gestaltet werden.

Abbruch

Im September 2022 begann unsere Tiefbauabteilung mit den Abbrucharbeiten der alten Liegenschaften. Diese umfassten das Vorderhaus und die Gebäude im Hinterhaus. Der alte Pferdestall im hinteren Teil der Parzelle wurde für die Sanierung und anschließende Integration ins neue Baukonzept stehen gelassen. Zur statischen Sicherung der beiden Liegenschaften an der Colmarerstrasse 12 und 16 wurde die durch den Abbruch entstandene Gebäudelücke mit Stahlträgern ausgesperrt.

Viele Abhängigkeiten, unzählige Etappen, Vorgehen in kleinen Schritten

In enger Zusammenarbeit mit unserem Tiefbau startete der eigentliche Baugrubenaushub fürs Vorderhaus Hand in Hand



Der charakteristische Naturkeller wurde in die weitere Planung und neue Nutzung integriert.

mit den Baumeister-Betonunterfangungen der Nachbargebäude. Dieses Vorgehen war nötig, weil das neue Untergeschoss tiefer liegt als die Nachbarkeller. Erst mehrere Monate nach Baubeginn konnte mit den eigentlichen Baumeisterarbeiten des Hauptgebäudes, des Vorderhauses an der Colmarerstrasse, begonnen werden.

Sichtbeton «hoch zwei» mit Einpassen in den Bestand

Besonders war anschliessend die Bauweise in den Stockwerken des Vorderhauses. Nebst dem Sichtbetontreppenhaus und der Sichtbetontreppe wurden die Stockwerke mit einem Raster bestehend aus Sichtbetonstützen, verbunden mit Sichtbetonunterzügen, erstellt. Darauf liegend wurden dann als Abschluss des jeweiligen Stockwerks die Sichtbetondecken geschalt und betoniert. Dies erforderte höchste Sorgfalt in der Ausführung und sehr hohes handwerkliches Geschick.

Wegen der vielen Anpassungsarbeiten in den Bestand und an die benachbarten Liegenschaften mussten wöchentlich gemeinsam mit dem Bauleiter Stefan Fischer, dem Architekten Simon Würzler und der Ingenieurin Ana Maria Eigenmann Lösungen gefunden werden. Dies gelang jeweils sehr gut. Für die tolle und gute Zusammenarbeit bedanken wir uns an dieser Stelle herzlichst!

Ebenso erforderte dieses Projekt viel handwerkliches Geschick und grösste Sorgfalt von den Polieren Manuel Campos und Andreas Baumann, dem Vorarbeiter Ahmed Nasser sowie von den Schalern und überhaupt vom ganzen Baustellen-team. Herzlichen Dank für euren Einsatz. | **Oliver Felber, Robert Heeg**

Kaiseraugst

Wohnüberbauung Römerpark II

Auf dem Land der Ernst Frey AG wird aktuell das Objekt «Römerpark II» mit 106 Wohnungen realisiert. Mit 84 000 to Aushub, 15 000 m³ Beton, 1800 to Armierung, 55 000 m² Schalung und 509 Elementen ist das Eigenprojekt die grösste Baustelle im Portfolio der Firma.

Kaiseraugst: Wurmisweg, Wohnüberbauung Römerpark II

Am 14. Juli 2022 fand der Spatenstich zum Eigenbau der 106 Wohnungen statt, die ersten Arbeiten erfolgten am 29. August 2022 mit der Installation und dem Start des Aushubes. Die Überbauung ist ein klassischer Wohnungsbau in Massivbau. Oberhalb der Einstellhalle mit Luftschutz- und Kellerräumen befinden sich die fünf Gebäude A, B/C und D/E, welche sich um eine mittig angelegte Parkanlage verteilen. Die Gebäude reichen von drei bis sieben Obergeschossen und sind perfekt in die bestehende Umgebung eingebettet. Das Volumen der Baustelle beträgt rund 66 260 m³ nach SIA.



Baustellenübersicht Römerpark II, August 2023.

Bauherrschaft:
Ernst Frey AG, Kaiseraugst

Bauleitung / Architekt:
ffbk Architekten AG, Basel

Bauzeit:
September 2022 bis Dezember 2023

Bauführer:
Christoph Droll

Polier:
Sebastian Müller

Vorarbeiter:
Patrick Anthamatten, Tobias Amsler,
Jorge Jesus Silva Belarmino

Was mir in besonderer Erinnerung bleibt:
Das tolle Baustellenteam und die Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten



Ab den Obergeschossen gehört zu jeder Wohnung ein Ortbetonbalkon, der umseitig mit vorfabrizierten Betonelementen umschlossen ist.



Baustellenübersicht Römerpark II aus der Vogelperspektive, Dezember 2022.

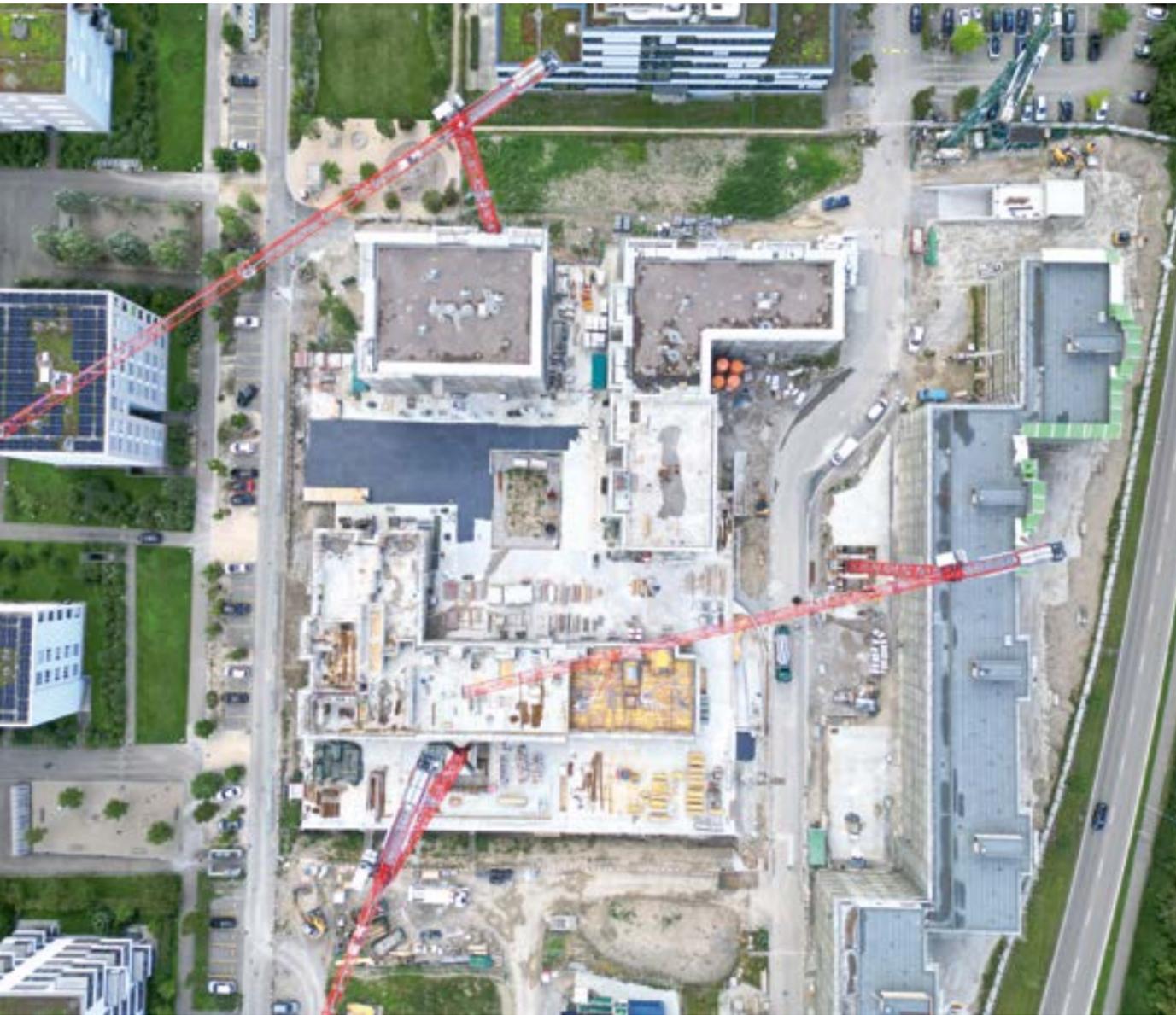
Bauablauf

Während der Arbeitsvorbereitungsphase mussten wir den Bauablauf bestimmen, da nicht alle Gebäude auf einmal gebaut werden konnten. In Absprache mit der Bauherrschaft wurde entschieden, dass die Gebäude A, D und E parallel begonnen und zeitversetzt die Gebäude B und C gestartet werden sollten. Aufgrund der vielen, schweren Fertigelemente und der hohen Baugeschwindigkeit liessen wir zwei 70 m lange WT260-Krane montieren, die später durch

einen dritten unterstützt wurden. Dies geschah kurz nach Start der Aushubarbeiten im September 2022. Neben dem konventionellen Aushub durch unsere Tiefbauabteilung durften wir Teile der Baugrubenkanten mittels Rühlwänden sichern. Ab dem Start der Untergeschosse im Oktober schafften wir es, in 2 Gebäuden und Teilen der Autoeinstellhalle per Ende 2022 die UG-Decken fertig zu betonieren. Von dort aus wuchsen die 3 Gebäude Stock für Stock, bis am 4. August 2023 die oberste Decke im Haus D betoniert wurde.



Mehr zum Projekt «Römerpark II» an bester Lage in Kaiseraugst sowie Informationen zu den verfügbaren Wohnungen finden Sie unter www.roemerpark-kaiseraugst.ch



Baustellenüberzicht Römerpark II aus der Vogelperspektive, August 2023.

Dies ist der höchste Punkt der Überbauung, mit Blick bis weit über die Landesgrenzen hinaus. Während des Hinterfüllens der Gebäude durften wir zusätzlich Fernwärmeszusammenschlüsse im Auftrag der AEW Energie AG auf unserem Grundstück ausführen.

Im Frühjahr 2023 starteten nach dem Aushub dann die Gebäude B und C. In diesen Spitzenzeiten arbeiteten bis zu 36 Mitarbeitende der Ernst Frey AG und 15 Akkordanten parallel an allen Gebäuden. Die Arbeiten und letzten Bauetappen an diesen beiden Gebäuden dauerten bis Ende 2023 an (geplantes Rohbauende im September bzw. November).

Ab den Obergeschossen gehört zu jeder Wohnung ein Ortbetonbalkon, der umseitig mit vorfabrizierten Betonelementen umschlossen ist. Diese total 370 Elemente, bis zu 6 to schwer, mussten vorab in eine Konstruktion montiert werden, um danach mittels Anker miteinbetoniert werden zu können. Neben einer technischen



Verfolgen Sie den Baufortschritt live über die Webcam: ffbkarchitekten.roundshot.com/roemerpark/#/

Lösung musste die Sicherheit des Personals sowie das vorgezogene Fassadengerüst in der Planung berücksichtigt werden. Die gewählte Lösung zeichnete sich dadurch aus, dass die Konstruktion auch nach Fertigstellung sichtbar bleiben würde; dadurch waren die Berücksichtigung der Ästhetik und die hohen Anforderungen an die Architektur der Gebäude zentral. Diese Voraussetzungen veranlassten uns schliesslich dazu, mittels doppelten H-20-Holzträgern, welche mit Kunststoffplättchen versehen waren, ein Grundkonstrukt zu bauen. Dieses wurde je nach Elementlänge zusammengesägt und jeweils von Stockwerk zu Stockwerk gehoben und mittels Richtstützen auf dem unteren Balkon befestigt. Der jeweils darunterliegende Balkon diente so als Führungsschiene für die oberen Elemente. Nach den Auflagern wurden die Elemente mit dem Kran versetzt und mit der Konstruktion verbunden, dies ohne direkten Holzkontakt mit der Konstruktion. Nach der Montage wurde die Schalung erstellt und wurden die Elemente einbetoniert. In den ober-

ten Stockwerken betonierten wir alle Aussenwände, um den Dachrand darauf montieren und abstützen zu können. Durch den Wiederholungseffekt erreichten wir qualitativ und quantitativ gute Ergebnisse und Effekte.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Projektbeteiligten für die gute Zusammenarbeit und wünschen der Bauherrschaft einen guten Projektabschluss.

Ein besonderer Dank geht an das Baustellenteam der Ernst Frey AG, welches unter Polier Sebastian Müller und den drei Vorarbeitern Patrick Anthamatten, Tobias Amsler und Jorge Jesus Silva Belarmino und allen anderen zusammen die Baustelle rund 20 Tage schneller als geplant übergeben kann. Wir hoffen, dass die künftigen Eigentümer und neuen Bewohnerinnen und Bewohner lange Freude am Römerpark II haben werden. | **Christoph Droll**



Das Eigenprojekt – die grösste Baustelle im Portfolio unserer Firma.

Baustellen

Projektübersicht

**Kaiseraugst: Rinaustrasse 419 | Anpassung Bananenreiferei**

Bauherrschaft: Coop Genossenschaft, Basel

Bauleitung: Rapp AG, Basel

Bauzeit: Juni bis November 2023

Bauführer: Frank Schmidt

Polier: Ralf Drinkmann

Spezielles: 6 m hohe Betonwand ohne Hebegerät

**Frenkendorf: Niederschönthalstrasse 1-7 | Strang- und Hüllensanierung**

Bauherrschaft: Wohnbaugenossenschaft Ergolz, Frenkendorf

Bauleitung: FURKA Architektur GmbH, Basel, vertreten durch Gregor Katz

Architekt: Olav Rohrer GmbH, Bern

Bauzeit: April bis Oktober 2023

Bauführer: Marco Candolfi

Vorarbeiter: Daniel Schultheiss

Spezielles: Der Umbau fand im voll bewohnten Zustand statt

**Kaiseraugst: Camping und Schwimmbad am Rhein | Sanierung Schwimmbecken**

Bauherrschaft: Gemeinde Kaiseraugst, Kaiseraugst

Bauleitung: Kannewischer Ingenieurbüro AG, Cham

Bauzeit: April bis Mai 2023

Bauführer: Frank Schmidt

Polier: Daniel Schultheiss

Spezielles: Spezielle Schalung für Betoninseln im Becken

**Basel: Margarethenstrasse 40 | Dachstockausbau zu Büro- und Konferenzräumen an der IWB-Zentrale**

Bauherrschaft: Industrielle Werke Basel (IWB), Basel

Bauleitung: Industrielle Werke Basel (IWB), Basel, vertreten durch Markus Maier

Architekt: Himmelsbach Architekten GmbH, Basel, vertreten durch George Himmelsbach

Bauzeit: Januar bis August 2023

Bauführer: Thomas Meier

Vorarbeiter: Bernd Wuchner

Spezielles: Wiederholt tolle Zusammenarbeit

**Kaiseraugst: Landstrasse 44-60 | Innensanierung**

Bauherrschaft: Immobilien Basel-Stadt, Basel

Bauleitung: WUNDERLINGUANGI AG, Muttenz

Bauzeit: Mai bis September 2023

Bauführer: Simon Alig

Vorarbeiter: Michael Englet

Spezielles: 55 to Abbruchmaterial mit Treppenroboter bewegt

**Basel: Grenzacherstrasse 206, Solitude Park | Sanierung und Eindeckung «ehemalige Kegelbahn»**

Bauherrschaft: F. Hoffmann-La Roche AG, Basel

Bauleitung: F. Hoffmann-La Roche AG, Basel, vertreten durch Peter Dörflinger

Bauzeit: Juni bis Juli 2023

Bauführer: Patrick Leuger

Vorarbeiter: Rafael Salvador Ferreira (Zimmermann)

Spezielles: Die Lage: Ein Schmuckstück im Grünen direkt am Rhein

**Möhlin: Langacker | Erweiterung Pumpstation Bäumli 2**

Bauherrschaft: Schweizer Salinen AG, Pratteln

Bauleitung: Rapp Infra AG, Basel, vertreten durch Roger Kiss

Architekt: Rapp Infra AG, Basel

Bauzeit: Mai bis August 2023

Bauführer: Jérôme Müller

Vorarbeiter: Giovanni Zappala

Spezielles: Aufwändige Baugrubensicherung bis 5.50 m Tiefe

**Kaiseraugst: Rinaustrasse | Erneuerung Umschlagplatz**

Bauherrschaft: Thommen AG, Kaiseraugst

Bauleitung: Ingenieurbüro W. Herzog AG, Möhlin

Bauzeit: November 2022 bis Mai 2023

Bauführer: Frank Schmidt

Polier: Robert Huget

Spezielles: Aushub und Entsorgungsgut waren kontaminiert und mussten entsprechend behandelt werden



Erfahren Sie mehr über diesen Bereich:
www.ernstfreyag.ch/umbau-und-sanierung-plus

Baustellen

Projektübersicht



Frick: Dammstrasse 3 | Erweiterung Attikafläche

Bauherrschaft:	JKB Immobilien AG, Frick
Bauleitung:	Bäumlin+John AG, Frick, vertreten durch Roger Furrer
Architekt:	Bäumlin+John AG, Frick
Bauzeit:	Januar bis März 2023
Bauführer:	Jérôme Müller
Polier:	Daniel Morand
Vorarbeiter:	Roland Binkert
Spezielles:	Umbau im laufenden Bürobetrieb



MuttENZ: Rieserstrasse 2 | Umbau EFH

Bauherrschaft:	Bernhard und Celia Aerni, MuttENZ
Bauleitung:	IGD Grüter AG, Dagmersellen, vertreten durch Hilar Zeindler
Architekt:	Buser + Mitarbeiter Architekten AG, Liestal
Bauzeit:	September 2022 bis April 2023
Bauführer:	Stefan Thommen
Polier:	Ralf Drinkmann
Spezielles:	Aus Alt mach Neu



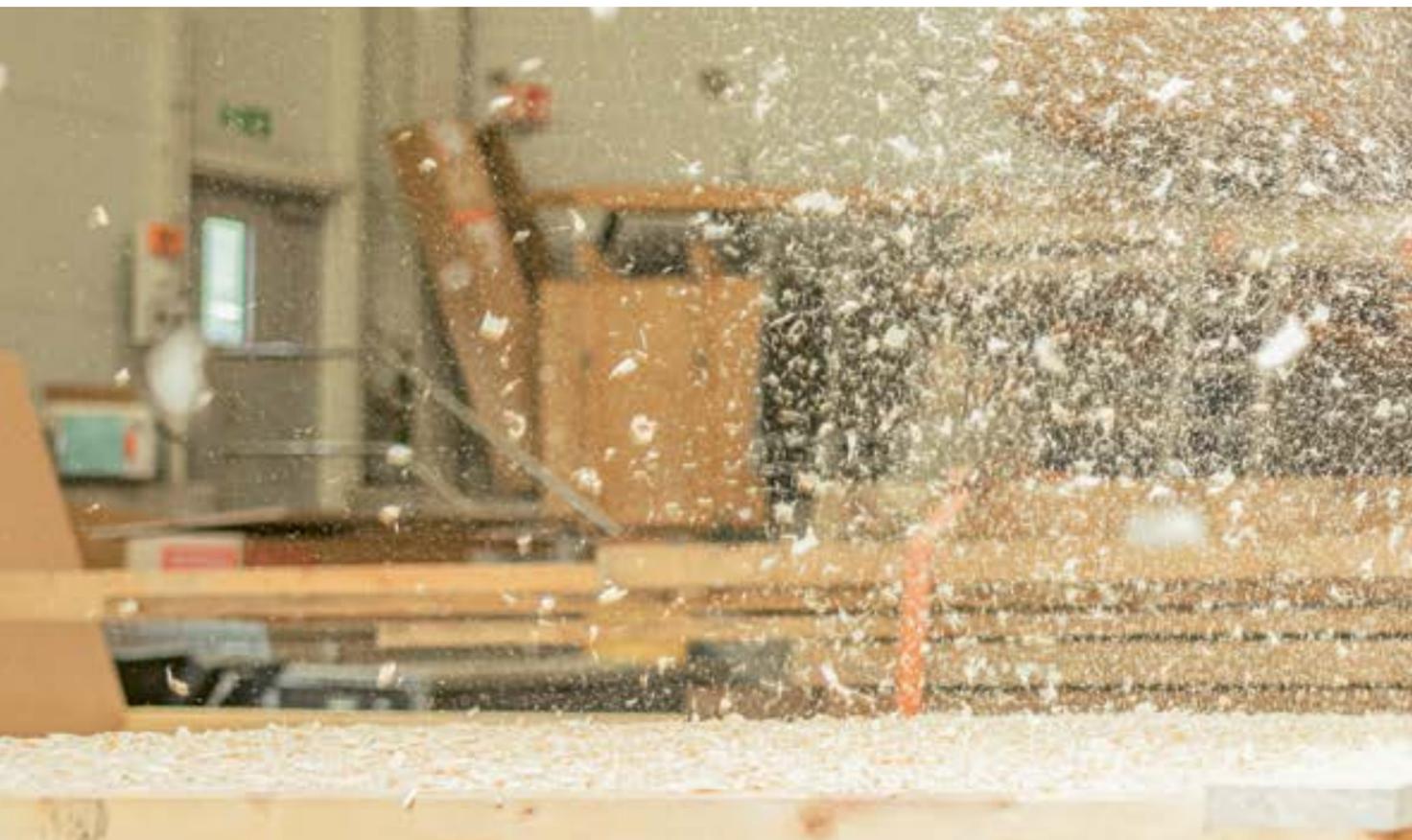
Basel, Utengasse 36 | Gesamtsanierung Büroräumlichkeiten des Amtes für Wirtschaft und Arbeit (AWA)

Bauherrschaft:	Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Basel
Bauleitung:	merz architekt, Basel
Architekt:	TrinklerStulaAchille Architekten AG, Basel
Bauzeit:	Dezember 2022 bis Februar 2023
Bauführer:	Simon Alig
Vorarbeiter:	Michael Englet
Spezielles:	420 to Handabbruch



Rombach: Rainstäge 3 | Umbau EFH

Bauherrschaft/	Jonas Buschmann, Rombach
Bauleitung:	
Bauzeit:	April bis Juni 2023
Bauführer:	Bruno Hofmann
Vorarbeiter:	Heiko Frommann
Spezielles:	Die Auftragsabwicklung mit dem Bauherrn war eine wahre Freude!



Basel

Allmendstrasse, energetische Gesamtsanierung Wohnüberbauung «im Rheinacker»

Die Liegenschaft «im Rheinacker» befindet sich im Besitz der Stadt Basel, umfasst acht Mehrfamilienhäuser und stammt aus den 1960er-Jahren. Eine energetische Sanierung war entsprechend unumgänglich.

In lockerer Bauweise mit sehr viel Grünflächen sowie altem Baumbestand und Nistquartieren für Singvögel befindet sich die Wohnanlage «im Rheinacker» in Rheinnähe der Stadt Basel. Für die energetische Sanierung der insgesamt acht Mehrfamilienhäuser mussten zunächst einige Vorbereitungsarbeiten erledigt werden. Nach erfolgreichem Baumschutz und dem Auslegen von Verlegeunterlagen konnte die Rasenfläche als Zwischenlager für die mit Lastwagen angelieferten Baumaterialien genutzt werden. Die so vorbereitete Grundlage diente auch als Absetzfläche für Grossmulden – so war eine saubere Trennung und Sortierung der ausgebauten Materialien möglich. Durch diese Trennung der Materialien konnte eine grosse Menge der ausgebauten Rohstoffe recycelt werden.

Wie heute üblich, wurden die alten Dachmaterialien bis auf die tragende Dachkonstruktion zurückgebaut. Als Dampfbremse und mechanischer Schutz der Dämmung



Gleich zum Baustart im September 2022 konnten wir unseren neuen, erfahrenen Holzbau-Polier Jörg Noserke einsetzen.

Bauherrschaft:

Immobilien Basel Stadt, Basel

Bauleitung:

Rapp Architekten AG, Münchenstein, vertreten durch Benedikt Chudoba

Architekt:

Lost Architekten GmbH, Basel

Bauzeit:

September 2022 bis Oktober 2023

Bauführer:

Thomas Meier

Polier:

Jörg Noserke

Was uns in besonderer

Erinnerung bleibt:

Kameradschaftlicher Umgang mit der Bauleitung und den anderen beteiligten Firmen



Die alten Dachmaterialien wurden bis auf die tragende Dachkonstruktion zurückgebaut.



Als Dampfbremse und mechanischer Schutz der Dämmung wurden vollflächig verlegte OSB-Grobspanplatten eingesetzt.

setzten wir eine vollflächig verlegte OSB-Grobspanplatte ein, die Rand- und Wandanschlüsse brachten wir mit den Dichtmaterialien aus dem Hause SIGA ein. Da die Überbauung sich in einer grossen Wohnanlage befindet, musste die Sparrendämmung die RF1-Anforderungen erfüllen. Materialien dieser Klasse zeichnen spezielle brandschutztechnische Eigenschaften aus; wie zum Beispiel, dass sie nicht brennbar sind und ihr Schmelzpunkt bei 1000°C liegt. Als Unterdachplatten setzten wir die Weichfaserplatte «TOP 140» der Firma best wood Schneider GmbH ein, welche einen sehr tiefen Lambda-Wert ausweist. Dies bedeutet, dass das Material eine geringe Wärmeleitfähigkeit hat und somit optimal dämmt.

Nach den üblichen Lattungen für die Hinterlüftung und Dachindeckung verlegten wir auf dem sanierten Dach einen Grossflächenziegel als Wetterschutz.

Gleich zum Baustart im September 2022 konnten wir unseren neuen, erfahrenen Holzbau-Polier Jörg Noserke einsetzen. Für mich als zuständigen Bauführer war es eine Riesenfreude, als sich Jörg Noserke bei uns um die Stelle beworben hatte, da er Anfang der 1990er-Jahre in meiner damaligen Mannschaft im Schwarzwald die Zimmerer-Lehre absolviert hatte. Umso schöner war es dann auch, dass er mit einem umfangreichen Sanierungsprojekt bei uns starten durfte.

An dieser Stelle möchte ich der Bauherrschaft und den Architekten für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken und dem Baustellenteam um Jörg Noserke zum erfolgreichen Abschluss der energetischen Sanierung gratulieren. | **Thomas Meier**



Auf dem sanierten Dach wurden Grossflächenziegel als Wetterschutz verlegt.

Basel

Bäumlihofstrasse 181–183 & 187–189, energetische Dachsanierung mit Wärmeschutz

Ende der 1940er-Jahre wurden die vier fast baugleichen Mehrfamilienhäuser an der Bäumlihofstrasse erbaut. Nach über 80 Jahren war es nun an der Zeit, die Liegenschaften zu modernisieren und energetisch aufzuwerten.

Die in die Jahre gekommenen Liegenschaften mussten grundlegend saniert werden, um den modernen Standards im Bereich des Wärmeschutzes sowie auch der Standsicherheit zu entsprechen. Unser Team der Baumeister, rund um den Polier Patrick Wagner und dessen Bauführer Simon Alig, startete mit den Rückbauarbeiten im März 2023.

Tatkräftig wurden alle Böden, Decken und teilweise auch die Wände in Handarbeit abgebrochen und die anfallenden Materialien fachgerecht entsorgt. Nachdem die Balkenlagen freigelegt waren, bewiesen unsere Baumeister ihr handwerkliches Geschick bei den statischen Ertüchtigungen aller Geschosse. Das Aufschauben, Zugsägen und Verleimen von OSB-Platten gehört nicht zu den typischen Aufgaben eines Baumeisters, stellte aber für das versierte und vielseitige Team rund um Patrick Wagner kein Problem dar.

Um mehr Wohnraum schaffen zu können, mussten auch die bestehenden Dachkonstruktionen weichen. Diese Aufgabe übernahm unser Holzbau unter Anleitung des Vorarbeiters Kevin Attinger. Hand in Hand wurden abteilungsübergreifend die Rückbauarbeiten ausgeführt, neue Auflager für die spätere Tragkonstruktion betoniert und Wände aufgemauert. Nach Abschluss aller Vorbereitungsarbeiten konnte die neue Aufstockung in Holzbauweise folgen. Angeliefert auf Lkw-Brücken, wurde die gesamte Konstruktion vor Ort konventionell aufgerichtet. Die Innenwände zum Treppenhaus sowie die Wohnungstrennwände wurden vorgängig in der Werkhalle produziert und als Elemente angeliefert, um den Innenausbau der folgenden Gewerke schnellstmöglich zu gewährleisten.



Nach über 80 Jahren war es an der Zeit, die Liegenschaften zu modernisieren und energetisch aufzuwerten.

Bauherrschaft:
Versicherung der Schweizer Ärzte
Genossenschaft, Bern

Bauleitung:
Blaser Architekten AG, Basel,
vertreten durch Daniel Kiczka

Architekt:
Blaser Architekten AG, Basel

Bauzeit:
März 2023 bis voraussichtlich
Mai 2024

Bauführer:
Simon Alig (Baumeister),
Patrick Leuger (Holzbau)

Polier:
Patrick Wagner (Baumeister)

Vorarbeiter:
Kevin Attinger (Holzbau)

**Was uns in besonderer
Erinnerung bleibt:**
Gute Zusammenarbeit über alle
Abteilungen hinweg



Böden, Decken und teilweise auch Wände wurden in Handarbeit abgebrochen.

In den neu geschaffenen Wohnungen sorgen nach dem Umbau vier grosse Lukarnen für angenehme Lichtverhältnisse. Durch neu ergänzte Dachfenster entstanden helle und behagliche Zimmer.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an unsere Mitarbeiter für die tolle, abteilungsübergreifende Zusammenarbeit an diesem Objekt.

Ein Rückbau des kompletten Dachstuhls stellt jedes Mal aufs Neue eine Herausforderung dar; schliesslich möchte kein Bauherr seinen Keller kurzzeitig als Pool nutzen können. So auch bei diesem Projekt, wobei der Umstand, dass die Ausbaugewerke bereits in den darunterliegenden Geschossen voll zugegangen waren, die Ausgangslage noch etwas anspruchsvoller gestaltete. Um dieser Situation gerecht zu werden, musste vorgängig ein Konzept zur Abdichtung des Dachgeschossbodens entwickelt werden. Die Gegebenheiten vor Ort liessen ein einfaches Aufbringen der Abdichtung nicht zu, da diverse Streben, Pfosten und Wände die Last des Dachstuhls auf den Geschossboden abtragen und daher benötigt wurden. Um diese lastabtragenden Bauteile entfernen zu können, musste der Dachstuhl auf Stützen gestellt werden. Dies geschah von einer Giebelseite zur anderen. Gleichzeitig wurde die Abdichtung auf dem Boden mitgeführt, um die Spriessung darauf abstellen zu können. Am Schluss stand die komplette Konstruktion inklusive der Ziegeleindeckung auf Stahlstützen. Somit waren die darunterliegenden Geschosse geschützt, und unser Holzbau-Team konnte mit dem Rückbau starten. Dank einer guten Planung und fachgerechten Ausführung musste am Ende auch kein Wasserschaden beklagt werden.

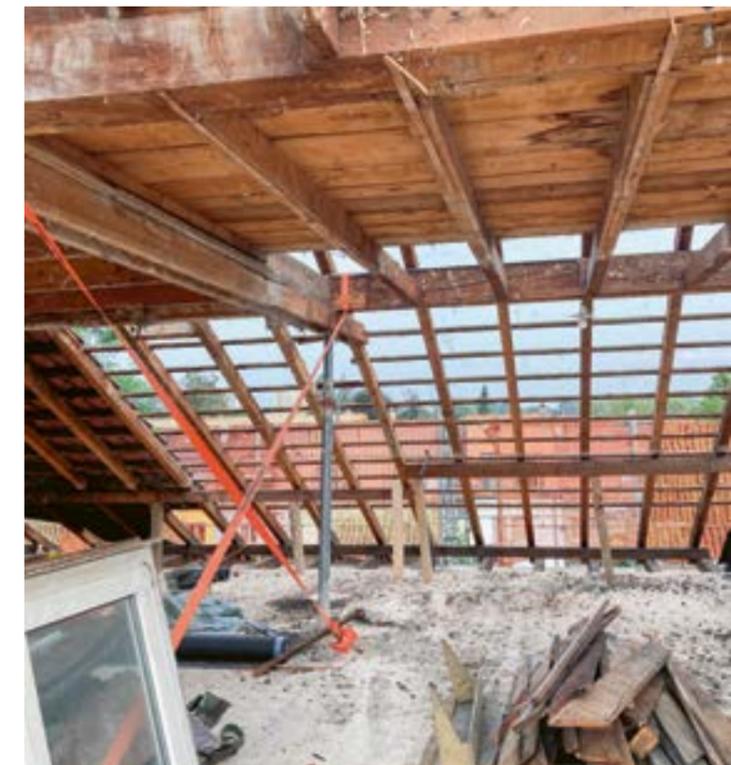
Wir bedanken uns bei der Auftraggeberschaft für dieses tolle Objekt sowie für die gute Zusammenarbeit und sprechen unserem Team um Patrick Wagner und Kevin Attinger für die geleistete Arbeit ein Lob aus. | **Simon Alig (Baumeister), Patrick Leuger (Holzbau)**



Die Innenwände zum Treppenhaus sowie die Wohnungstrennwände wurden vorgängig in der Werkhalle produziert und als Elemente angeliefert.



Neue Auflager für die spätere Tragkonstruktion wurden betoniert und Wände aufgemauert.



Um mehr Wohnraum schaffen zu können, mussten auch die bestehenden Dachkonstruktionen weichen.

Kaiseraugst

Römerpark, Fassadendämmung an Gebäuden von Mettler2Invest

An der Landstrasse in Kaiseraugst entsteht derzeit die Überbauung «Römerpark». Verschiedene Eigentümer erbauen rund 119 Wohnungen verteilt auf 6 Mehrfamilienhäuser – die Ernst Frey AG durfte im Auftrag von Mettler2Invest AG die Fassadendämmung an deren Gebäude ausführen. Von März bis September 2023 wurde so die verputzte Fassadendämmung von 4600m² aus 200-mm-EPS ausgeführt.

Ein grosser Teil der Fassadendämmung auf der Nordseite des Projektes wurde mit 6cm zurückversetzten Fassadenfeldern stockwerkweise ausgebildet. Dieses Verfahren erforderte einen grossen Aufwand durch präzises Einmessen und Ausbilden für die unterschiedlich grossen Fassadenfelder. Ebenfalls aufwändig, aber lohnenswert war die moderne bunte Farbgestaltung der zurückgesetzten Fassadenfelder. Diese wurden mit sechs verschiedenen Farbtönen versehen, welche zur Hauptfassade, die in insgesamt zwei abgesetzten Farbtönen realisiert worden ist, passten.

Unser ausgebildeter Fassadenspezialist für verputzte Aussenwärmedämmungen Sebastijan Diklic – der im Juni 2023 zusätzlich sein Vorarbeiterdiplom mit hervorragendem Leistungsausweis erhielt – leitete das Team von im Durchschnitt 14 Facharbeitern kompetent. So konnte dieses Projekt in hervorragender Qualität und nach neuestem Stand der Technik ausgeführt werden. Begleitet wurden die Arbeiten von



Die fertiggestellte Fassade mit einer modernen bunten Farbgestaltung der zurückgesetzten Fassadenfelder.



Von März bis September 2023 wurde die verputzte Fassadendämmung ausgeführt.



Ein grosser Teil der Fassadendämmung auf der Nordseite des Projektes wurde mit 6cm zurückversetzten Fassadenfeldern stockwerkweise ausgebildet.



Hohlsturzelement unter Balkonplatte, Fensteranschluss mit Dichtband.



Endspurt mit dem Anstrich auf der fertiggestellten Fassade der Nordseite von Haus 15 und 17 im Oktober 2023.

Paul Zraggen als externem Gutachter der Firma QS Fassaden GmbH. Er hat all unsere Arbeitsschritte, sämtliche Fassadendetails, die Schlagregendichte, Anschlüsse etc. im Auftrag der Bauherrschaft mehrmals kontrolliert und schriftlich dokumentiert. Am Ende konnte er so der Bauherrschaft die hohe Qualität unserer Arbeit bestätigen.

An dieser Stelle bedanke ich mich beim ganzen Team um Sebastijan Diklic für die ausgezeichnete Arbeit. Im Namen der Ernst Frey AG richte ich unseren Dank an die Auftraggebergesellschaft für den interessanten und grossen Auftrag und das uns entgegengebrachte Vertrauen. | **Bruno Hofmann**

Bauherrschaft:
Mettler2Invest AG, St. Gallen

Bauleitung:
RTR Baumanagement AG, Basel,
vertreten durch Adrian Kiefer

Bauzeit:
März bis November 2023

Bauführer:
Bruno Hofmann

Vorarbeiter:
Sebastijan Diklic

Was uns in besonderer Erinnerung bleibt:
Interessantes, zeitaufwändiges Objekt

Rückblick

Baustoffe und Recyclingmaterial zwischen Geschichte und Gegenwart

Die Verwertung mineralischer Baustoffe und das Bewirtschaften von Stoffkreisläufen ist für uns seit Jahrzehnten selbstverständlich und fester Bestandteil unseres Leistungsangebots. Tatsache ist, dass die Ursprünge der Ernst Frey AG, welche ins Jahr 1912 zurückführen, in der Herstellung und Aufbereitung von Baustoffen liegen. Eigentlich als Verwalter der Saline an der Ergolz eingesetzt, musste Fritz Frey nach der Inbetriebnahme des Kraftwerks Augst-Wyhlen, das einen permanent höheren Wasserstand des Rheins und somit die Schliessung der Salinenbetriebe zur Folge hatte, aus wirtschaftlichen Gründen eine neue Tätigkeit suchen. Aufgrund dieser wirtschaftlichen Notlage hat er sich im Jahr 1910 dazu entschieden, eine Kiesgrube im Violenried, dem heutigen Standort des Hauptsitzes der Ernst Frey AG, zu eröffnen. Nach dem frühen Tod von Fritz Frey übernahm dessen Bruder Ernst Frey-Baumgartner den noch jungen Betrieb und eröffnete 1912 die Vorläuferfirma der heutigen Ernst Frey AG. Ab diesem Zeitpunkt hat die Firmengeschichte ihren Lauf genommen; die Unternehmung hat sich kontinuierlich in weitere Geschäftsfelder im Baugewerbe vorgearbeitet und in ihrem ursprünglichen Betätigungsbereich zu einem Baustoff-Allrounder mit hoher Fachexpertise entwickelt.

In diesem Sinn arbeitet auch die heutige Ernst Frey AG daran, ihren CO₂-Fussabdruck mit einem optimierten Stoffkreislauf und nachhaltigen Produkten beständig zu senken. Dies wird u.a. erreicht, indem neue Rezepturen mit verschiedenen Zementarten, höheren RC-Anteilen und Hochleistungsverflüssigern entwickelt werden. Es wird auch untersucht, ob bzw. inwiefern die Dauersequestrierung von CO₂ im Beton möglich ist.

Die Produktion und der Vertrieb von CO₂-reduziertem Beton ist längst fester Bestandteil des Leistungsangebots der Abteilung Baustoffe & Logistik Rinau. Gerne geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Einblick in die Eigenschaften und Vorgaben rund um den Recycling-Beton.

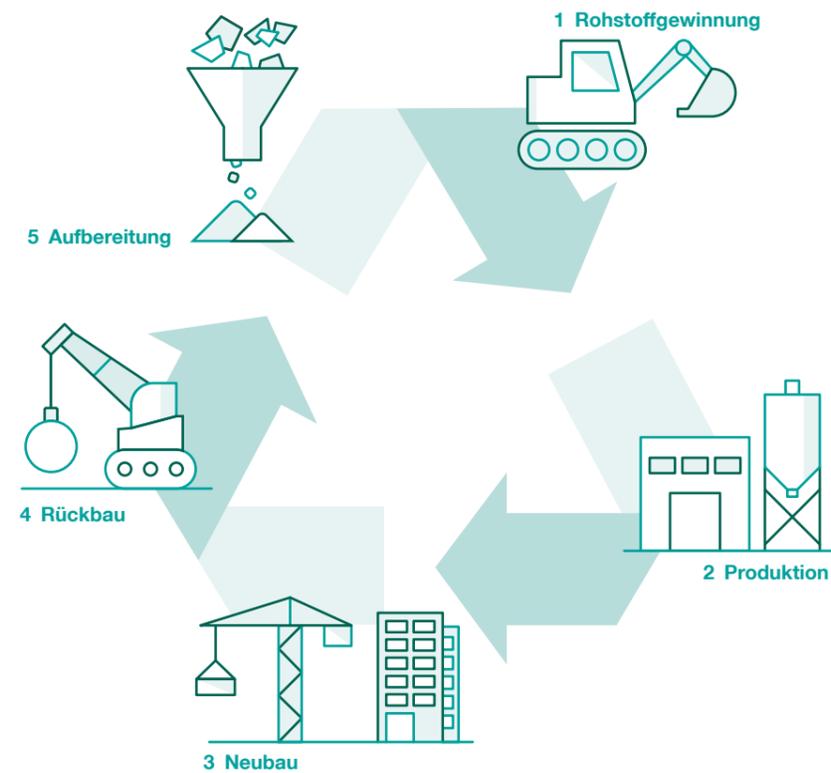
- Recycling- oder ressourcenschonende Betone (kurz «RC-Betone») verwenden eine rezyklierte Gesteinskörnung, also aufbereiteten Bauschutt, um gebrochenen Naturstein oder auf natürliche Weise entstandenen Kies teilweise oder vollständig als kostbaren Rohstoff zu ersetzen.
- In der Schweiz fallen jährlich mindestens 2.4 Millionen Tonnen Mischabbruch an. Davon gelangen rund 1.7 Millionen Tonnen in Bauschutt aufbereitungsanlagen. Dennoch wird noch immer ein Anteil von rund 30% des anfallenden Mischabbruchs auf Deponien gebracht – es gibt also noch viel Potential (vgl. Statistik aus dem Jahr 2020 des Bundesamts für Umwelt (BAFU)).
- Es gibt viel Bauschutt von Abbruch- und Umbauobjekten in der Region, der wiederverwendet werden kann. Aber es gibt nur wenige Entsorgungsunternehmen, die rezyklierte Körnungen für RC-Beton bereitstellen können. Die Ernst Frey AG ist für die Aufbereitung bestens eingerichtet.



Jan Haevel
Bereichsleiter
j.haevel@ernstfreyag.ch
Direkt: +41 61 816 88 95
Zentrale: +41 61 816 88 88



Kevin Pletscher
Betriebsleiter/Verkauf
k.pletscher@ernstfreyag.ch
Direkt: +41 61 816 88 93
Zentrale: +41 61 816 88 88



Stoffkreislauf – Modell und entsprechende Fotos

- Um die CO₂-Bilanz von RC-Beton tief zu halten, lohnt es sich, vor allem Bauschutt aus regionalen und lokalen Baustellen aufzubereiten, damit die Transportwege zum Betonwerk möglichst kurz sind.
- Das Merkblatt SIA-2030 MB nach SN EN 206: 2013+A2:2021 regelt die Verwendung von RC-Körnungen in Betonrezepturen, während die Verwendung von rezyklierten Gesteinskörnungen nach SN EN 12620+A1 festgehalten wird. Diese Vorgaben garantieren, dass Recycling-Beton die gleichen Qualitätsstandards hinsichtlich Tragwerksverhalten und Festbetoneigenschaften erfüllt wie herkömmlich produzierter Beton mit einer schlechteren CO₂-Bilanz.

Doch mit der Herstellung und Erforschung von Recycling-Baumaterialien ist die Arbeit noch lange nicht abgeschlossen. Die Ernst Frey AG ist stets daran, nach weiteren Möglichkeiten zu suchen, die Entwicklung des Stoffkreislaufes und der abteilungsinternen Arbeitsprozesse weiter voranzutreiben und noch effizienter und nachhaltiger zu gestalten. In diesem Jahr werden wir unseren Standort in diesem Zusammenhang modernisieren, sodass RC-Wasser aufbereitet und somit dem Brauchwasserkreislauf wieder zugeführt werden kann. So senken wir aktiv den Verbrauch von Frischwasser und bereiten Schmutzwasser direkt auf dem Platz wieder auf, damit es in den Kreislauf zurückgeführt werden kann. | **Kevin Pletscher**



Erfahren Sie mehr über diesen Bereich:
www.ernstfreyag.ch/baustoffe-rinau

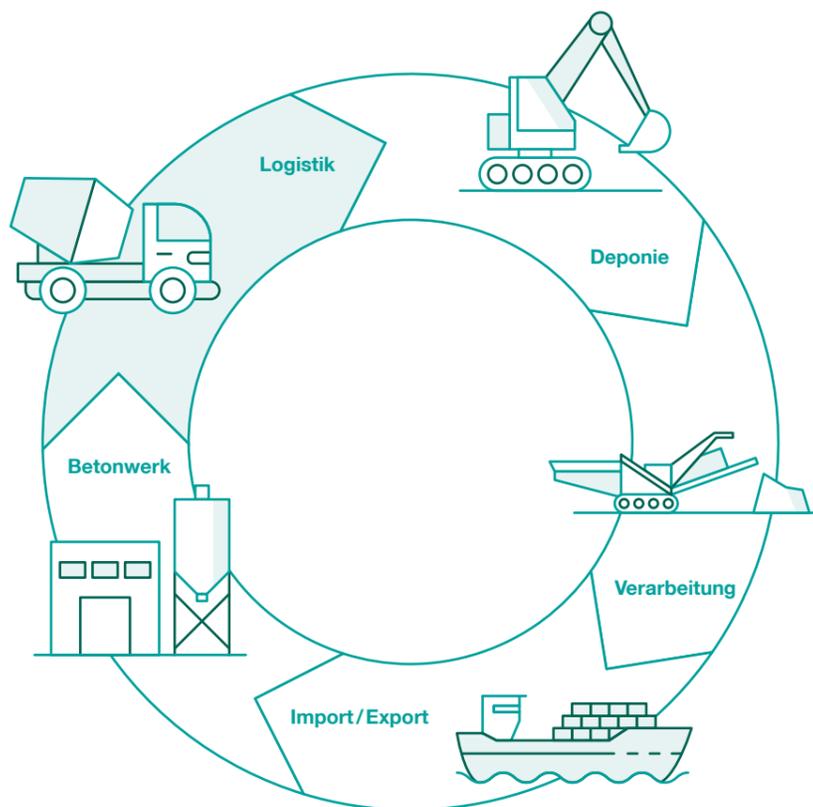
Ausblick

Weiterentwicklung der Abteilung Baustoffe & Logistik Rinau

Das Ziel der Abteilung Baustoffe & Logistik Rinau ist es, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und so die Ernst Frey AG weiterzubringen. Um dies umsetzen zu können, bedarf es Einsatzbereitschaft, Motivation und vor allem Geduld. In den folgenden Zeilen machen wir auf die Themen, Herausforderungen und Projekte aufmerksam, die in der Baustoffe Rinau in den Bereichen Logistik, Digitalisierung, Prozesse und im Fuhrpark anstehen.

Logistik

Die Logistik der Ernst Frey AG kontinuierlich weiterzubringen, ist ein Hauptziel für die nähere Zukunft. Unsere Logistik-Zentrale bildet die zentrale Anlaufstelle für Lkw-Bestellungen sowie für Beton- und Schüttgut-Komponenten. Durch die Disposition stellen wir sicher, die richtigen Ressourcen zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu haben – und das am besten noch zu den wirtschaftlichsten Bedingungen. Hohe Ansprüche an uns selbst, die uns tagtäglich herausfordern.



Dienstleistungen und Logistik



Jan Haevel
Bereichsleiter
j.haavel@ernstfreyag.ch
Direkt: +41 61 816 88 95
Zentrale: +41 61 816 88 88



Marco Blank
Leiter Fuhrpark & Logistik
m.blank@ernstfreyag.ch
Direkt: +41 79 591 06 71
Zentrale: +41 61 816 88 88

Unser Zuwachs im Fuhrpark



Hervé mit dem 5-Achs-Silowagen beim Belagseinbau.

Aktuell befinden wir uns in einer Übergangsphase. Die Logistik im Bereich Schüttgut, die noch nicht vor allzu langer Zeit in die Baustoffe Rinau gezügelt ist, befindet sich noch im Aufbau. Zurzeit beschäftigen uns vor allem die Zusammenstellung des Fuhrparks und die Prozessgestaltung mit all unseren Partnern.

Digitalisierung

Parallel zum Auf- und Umbau des Fuhrparks schreitet auch die Digitalisierung voran: ein spannendes, aber auch geduldiges Thema! Im Fuhrpark ist der Digitalisierungsprozess schon seit längerem im Gange. Die Dispositionsabteilung ist bereits mit einer Software zur Auftragsplanung und Fakturierung ausgestattet. Nun steht die nächste Herausforderung an, wir möchten komplett auf den digitalen Lieferschein umstellen. Starten werden wir in der Betonproduktion, der digitale Lieferschein im Bereich Schüttgut wird dann im Anschluss in Angriff genommen.



Frühmorgens im Einsatz – Niki beim Container-Stellen auf der Baustelle unterstützt durch neues 4-Achs-Hakengerät.



Silowagen 89 im neuen Design.

Ziel ist es, die Aufträge, die in der Dispositionssoftware erstellt werden, per Mausklick an Chauffeure, Partner und Kunden zustellen zu können, sodass alle involvierten Stellen schnell, papierlos und effizient weiterarbeiten können. Hier sind wir froh um Austausch mit unseren Kunden und dem Software-Anbieter, damit unsere Prozesse reibungslos in die digitale Welt übertragen werden.

Fuhrpark

Den richtigen Fuhrpark zu unterhalten – unter Berücksichtigung der Lieferfristen von Neuanschaffungen und der allgemeinen Entwicklung der Baubranche bzw. der aktuellen Marktlage – ist eine grosse Herausforderung. Wir sind stolz, einen modernen Fuhrpark stellen zu können, der jegliche interne sowie auch externe Bedürfnisse abdecken kann. | **Marco Blank**



Ferhat mit dem neuen 5-Achs-Fahrmischer beim Betontransport auf die Baustelle.

Allschwil

Herrenweg 11, Umbau EFH

Kleine Räume. Beengte Platzverhältnisse. Kochen auf kleiner Fläche. Und zum Essen «sich ins Eggli ufs Bänggli drugge». In den 1980er-Jahren ganz normal. Heute leben wir im Jahr 2024, und es kommt vermehrt der Wunsch nach grossen, offenen, lichtdurchfluteten Räumen auf. Doch ist ein Umbau eines in die Jahre gekommenen Hauses nach solchen Vorgaben möglich?

Genau die oben beschriebene Vision hatten Familie Nicole Senn und Michel Oehler. Es stellte sich nun die Frage, wie dieser Umbau funktionieren konnte, damit das Ergebnis dann auch wirklich den Vorstellungen entsprach. Eine spannende und anspruchsvolle Aufgabe! Doch genau das Richtige für unsere Abteilung ef kompakt: Machbarkeitsprüfung, Beratung, Baueingabe, Realisierung im bewohnten Zustand und dabei immer die Kosten im Auge behalten.

Eine gute Planung und Vorbereitung waren notwendig, um ein solch arbeitsintensives Projekt in möglichst kurzer Zeit durchzuführen. Nach dem Prinzip «alles muss raus» starteten unsere Baumeister nach abgeschlossener Planungsphase. So gut wie alle Innenwände des Erdgeschosses wurden zu diesem Zeitpunkt abgebrochen. Selbsttragende Wände, die das Obergeschoss halten, mussten weg. Der Schweiss lief bei sommerlichen Temperaturen, und das Projekt verlangte dem Team um Thomas Schöbel neben einer Menge Power auch einen immer aufmerksamen Kopf ab. Schon nach einer Woche war der Abbruch vollbracht, und ein Stahlträger übernahm die statische Lastabtragung des Obergeschosses. Doch das bedeutete für unser Team noch lange keine Pause – während ein weiterer Durchbruch in der Aussenwand für einen Zugang zum Garten erstellt wurde, starteten Heiko Frommann und sein Team mit den Gipserarbeiten. Eine neue Verkleidung der Decke stand auf dem Programm. Neben Deckenspots und Lampenstellen wurde die Trittschalldämmung des Obergeschosses verbessert. Fleiss und vor allem das Hand-in-Hand-Arbeiten zahlten sich bei diesem Projekt aus. Die Einhaltung des straffen Terminprogramms sowie eine gute Koordination aller Gewerke sind bei solchen Projekten das A und O. Diese Leistungen sind im «Rundum-Sorglos-Paket» der ef kompakt selbstverständlich alle enthalten.



Alexander Hohl
Bereichsleiter
a.hohl@ernstfreyag.ch
Direkt: +41 76 494 14 30
Zentrale: +41 61 816 88 00



Michael Jost
Ansprechperson
m.jost@ernstfreyag.ch
Direkt: +41 79 938 63 89
Zentrale: +41 61 816 88 00

Bauherrschaft:
Nicole Senn und
Michel Oehler, Allschwil

Bauleitung:
ef kompakt, vertreten durch
Michael Jost

Bauzeit:
März bis Mai 2023

Bauführer:
Michael Jost

Vorarbeiter:
Thomas Schöbel, Heiko Frommann

Was mir in besonderer Erinnerung bleibt:
Die Geduld der Bauherrschaft, die während des Umbaus im Haus wohnte, und deren Freude über die genaue Umsetzung des Umbauvorhabens.

Dank des eingespielten Teams konnten sich die Auftraggeber Frau Senn und Herr Oehler täglich vom Fortschritt überzeugen und in regelmässigen Besprechungen auch während des laufenden Umbaus noch mit Änderungen und Wünschen Einfluss nehmen.

In insgesamt fünf Wochen war der Umbau dann vollbracht: Der neue Eichenparkett war eingebracht, die Wände gestrichen, die Türe mit Treppe zum Garten eingebaut, und die bestehende Küche überstand den Umbau ohne einen Kratzer. Zu guter Letzt wurde ein offener Kamin eingebaut – im gelungenen Umbau definitiv ein Highlight.

Es freut mich, Ihnen, liebe Leserschaft, die Abteilung ef kompakt näher vorzustellen. Klein, aber fein! Alexander Hohl und Michael Jost haben sich auf Projekte spezialisiert wie beispielsweise das eben beschriebene. Wir freuen uns, komplexe und umfassende Projekte für Sie zu planen und zu realisieren. Unsere Expertise ist breit und reicht vom Anbau eines Wintergartens, der Sanierung eines Einfamilienhauses, der Realisierung Ihres Eigenheims bis hin zum Industriebau oder wie im vergangenen Jahr zur Realisierung eines Doppelkindergartens. Durch Know-how, jahrelange Erfahrung und eine grosse Liebe zum Beruf machen Alexander und Michael alles möglich.

Hervorzuheben ist ganz besonders das Hand-in-Hand-Arbeiten innerhalb der Ernst Frey AG. Denn die Realisierung des Gesamtprojektes erfolgt meistens durch das Zusammenspiel unterschiedlicher Gewerke. Bei der Ernst Frey AG erhalten Sie als Kunden alle Leistungen aus den Bereichen Hochbau, Tiefbau, Baumeister, Zimmerei, Gipserei oder Fassadenbau bis hin zum Maler, der das i-Tüpfelchen setzt (und dabei sind längst nicht alle erwähnt), alles inhouse aus einer Hand.

Diese Konstellation werden auch Sie als Kundinnen und Kunden bemerken. Neben einem meist sehr guten Arbeitsklima zeigt sich der Mehrwert von ef kompakt im Mitdenken, in der flexiblen Arbeitseinteilung unserer Mitarbeitenden und natürlich in den sehr guten Ergebnissen und sportlichen Zeitplänen. Gerne überzeugen wir Sie bei Ihrem nächsten Bauvorhaben von unserem «Rundum-Sorglos-Paket» der Abteilung ef kompakt. Wir freuen uns darauf! | **Michael Jost**



Erfahren Sie mehr über diesen Bereich:
www.ernstfreyag.ch/ef-kompakt



«Alles muss raus» – so gut wie alle Innenwände des Erdgeschosses wurden abgebrochen.



Durchbruch in der Aussenwand für einen Zugang zum Garten.



Neben Deckenspots und Lampenstellen wurde die Trittschalldämmung des Obergeschosses verbessert.



Das Highlight im Haus, der neue offene Kamin.

Basel

Seltisbergerstrasse 70, Umbau EFH

Mit grosser Freude erhielten wir den Auftrag für den Umbau des Einfamilienhauses an der Seltisbergerstrasse 70 in Basel. Dieses Haus ist Teil einer Gruppe von 53 Einfamilienhäusern, die zwischen 1965 und 1970 von Hermann Baur in ein steil abfallendes Gelände gebaut worden sind.

Die architektonische Gestaltung dieses Umbaus vereint also die Vergangenheit und die Zukunft, indem sie den einzigartigen Charme der 1960er-Jahre erhält und gleichzeitig die Bedürfnisse der Gegenwart und die ökologischen Anforderungen berücksichtigt. Die visuellen Anforderungen des Umbaus sind darauf ausgerichtet, ein harmonisches und ästhetisch ansprechendes Gesamtbild zu schaffen. Dies beinhaltet die Auswahl von Materialien, die den ursprünglichen Stil ergänzen, sowie die Gestaltung von Innenräumen, die die Geschichte des Hauses respektieren. Das Design wird die Balance zwischen dem Alten und dem Neuen finden und den Bewohnern ein zeitgemässes, aber dennoch von Nostalgie geprägtes Wohngefühl vermitteln. Der Umbau umfasste mit der genannten Vision die nachfolgenden Elemente.



Die Küche wird in den offenen Ess-Wohn-Bereich integriert, wodurch ein modernes, offenes Raumgefühl entsteht



Eine aufwändige und detailreiche Aufgabe war der Ersatz der alten, originalen Fenster und Türen.



Das Badezimmer im OG wird erweitert und mit einer begehbaren Dusche und einer frei stehenden Badewanne ausgestattet.



Der zement- und gipshaltige Grund- und Deckputz wurde abgetragen und durch mineralischen Kalkputz ersetzt, zu einer nachhaltigen Verbesserung des Raumklimas.

Bauherrschaft:

Antonia Meyer und Raphael Neuner

Bauleitung:

ef kompakt, vertreten durch Alexander Hohl

Architekt:

MARC BIERI INNENARCHITEKTUR, Basel

Bauzeit:

März bis August 2023

Vorarbeiter:

Thomas Schöbel

Was mir in besonderer Erinnerung bleibt:

Besonderer Ausbaustandard



Das Badezimmer im OG erstrahlt nach dem Umbau in einem modernen Look.

Neugestaltung der Grundrisse und Nasszellen

Eine der Herausforderungen bestand in den ursprünglich sehr kleinen Nasszellen. Im Obergeschoss wurde das Elternbadezimmer erweitert und mit einer begehbaren Dusche und einer freistehenden Badewanne ausgestattet. Im Untergeschoss wurden das Kinder-WC und die Dusche separiert und vergrössert, was die dringend notwendige Erneuerung der Kanalisation erforderlich machte.

Moderne Küche und offener Wohnbereich

Die Küche erhielt eine umfassende Erneuerung und wurde in den offenen Ess-Wohn-Bereich integriert, wodurch ein modernes, offenes Raumgefühl entsteht.

Parkett, Heizkörper und Fensterbänke

In sämtlichen Zimmern des Hauses wurde neues Parkett verlegt. Die veralteten Heizkörper wurden erneuert, ebenso die Fensterbänke, um einen zeitgemässen Look zu erreichen.

Strominstallationen

Die Stromverteilung und -verdrahtung wurde im ganzen Haus erneuert, um neusten Ansprüchen zu genügen.

Heizung

Neben dem Ersetzen der alten Heizkörper wurde auch der Austausch des alten Warmwasserboilers durch eine neue effiziente Luftwärmepumpe in Angriff genommen.

Erneuerung Fenster und Türen

Zu den bedeutendsten Eingriffen gehörte der Ersatz der alten, originalen Fenster und Türen, um den Energieverlust zu minimieren und gleichzeitig die neuesten Bauvorschriften zu erfüllen. Dies war eine aufwändige und detailreiche Aufgabe, da sie eine sorgfältige Planung erforderte, um den Charakter des Hauses auch nach dem Umbau zu bewahren.

Verbesserung des Raumklimas durch neuen Verputz

Die Wände des Hauses erfuhren eine besondere Behandlung. Der zement- und gipshaltige Grund- und Deckputz wurde



Die Küche mit Essbereich vor dem Umbau.

abgetragen und durch mineralischen Kalkputz ersetzt. Der Deckputz wurde verpresst und erhielt durch dieses spezielle Verfahren eine harmonische, jedoch einzigartige Oberflächenstruktur. Diese Massnahme trug zur nachhaltigen Verbesserung des Raumklimas bei, insbesondere in den Nasszellen und im Schlafzimmer. Ebenso wurde bei allen Deckenanstrichen auf mineralische Produkte gesetzt.

Neuer Bodenaufbau

In den Fluren und Nasszellen sowie in der Küche und auf der Terrasse wurde der gesamte Bodenaufbau bis zur Rohdecke abgetragen und durch einen neuen Zementunterlagsboden ersetzt. Dieser wurde geglättet, geschliffen und versiegelt, um einen modernen und belastbaren Bodenbelag zu schaffen.

Schreinerarbeiten

Die Schreinerarbeiten konzentrierten sich auf die optimale Nutzung des vorhandenen Platzes und wurden in enger Zusammenarbeit mit einem Innenarchitekten durchgeführt. Die Schreinerarbeiten tragen zu einem Raumkonzept bei, das durch geschickten Einsatz von Spiegeln und direkter sowie indirekter Beleuchtung beeindruckt.

Durchdachtes Beleuchtungskonzept

Ein umfassendes Beleuchtungskonzept mit vielen kleinen Details verleiht den Räumen ein freundliches und ausgewogenes Erscheinungsbild.

Erfolgreiche Umsetzung unter Zeitdruck

Das gesamte Projekt stand unter hohem Zeitdruck, da ein Einzugstermin bereits festgelegt war. Doch durch die hervorragende Zusammenarbeit der verschiedenen Gewerke und Unternehmen auf engstem Raum wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen. Das Ergebnis ist ein schönes und einzigartiges Haus, das den Charme der 1960er-Jahre bewahrt und dennoch alle Annehmlichkeiten der modernen Zeit bietet. Wir danken der Auftraggeberschaft für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen der Familie viel Freude im renovierten Eigenheim. | **Alexander Hohl**

Herzliche Gratulation!

Jubilare 2023

Insgesamt 385 Dienstjahre seid ihr, liebe Jubilare und Jubilarinnen, nun schon Teil der Ernst Frey AG. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bedanken sich von ganzem Herzen für euren grossen und unermüdlichen Einsatz, den ihr tagtäglich leistet. Wir sind stolz, so ein starkes und treues Ernst-Frey-AG-Team zu haben.

30 Dienstjahre



Rudolf Burri



Andrea Handschin



Nandor Pajor



Patrick Winkler

25 Dienstjahre



Resat Beciri



Karl Boye



Martin Züger

20 Dienstjahre



Roland Binkert



Rolf Brandenberger



Carlos Pinto Xavier Adérito



Herzliche Gratulation!

10 Dienstjahre



Marco Candolfi



Roberto Candolfi



Oliver Felber



Robert Huget



Marco Kym



Fritz Lützelchwab



Matias Ferreira de Sa Carlos Manuel



Daniel Morand



Jérôme Müller



Silvio Salvini



Frank Schmidt



Frank Teufel



Radoslav Uzelac

Herzliche Gratulation!

Beförderungen und Ruhestand

Beförderungen

Auf Beschluss des Verwaltungsrates wurden folgende Mitarbeitende befördert:

Zu Handlungsbevollmächtigten

Per 01.01.2023	Alexander Hohl	Handlungsvollmacht
Per 01.05.2023	Marco Blank	Handlungsvollmacht
Per 01.05.2023	Bruno Hofmann	Handlungsvollmacht
Per 01.05.2023	Theo Schweizer	Handlungsvollmacht
Per 01.07.2023	Ernst Werz	Handlungsvollmacht
Per 01.07.2023	Marco Candolfi	Handlungsvollmacht

Zum Bauführer, Vorarbeiter bzw. zum Gruppenführer

Per 01.01.2023	Bernd Wuchner	Vorarbeiter Umbau und Sanierung ^{Plus}
Per 01.01.2023	Daniel Schultheiss	Vorarbeiter Umbau und Sanierung ^{Plus}
Per 01.07.2023	Marco Candolfi	Bauführer Umbau und Sanierung ^{Plus}

Zur Leiterin Personalwesen

Per 12.07.2023	Andrea Handschin	Leiterin Personalwesen
----------------	------------------	------------------------

Ruhestand

Jean-Luc Favé	15 Dienstjahre	Übertritt FAR per 01.02.2023
Salvatore Fazio	19 Dienstjahre	Übertritt FAR per 01.03.2023
Ulrich Gautschi	33 Dienstjahre	Übertritt FAR per 01.04.2023
Manuel Campos	17 Dienstjahre	Übertritt FAR per 01.07.2023
Hans-Peter Wolf	4 Dienstjahre	Pensionierung per 28.02.2023
Guido Breitenmoser	3 Dienstjahre	Pensionierung per 30.04.2023
Isat Kuqi	37 Dienstjahre	Pensionierung per 30.06.2023
Regula Obrist	8 Dienstjahre	Pensionierung per 31.12.2022

Wir wünschen den Kollegen und Kolleginnen im Ruhestand für die Zukunft alles Gute, beste Gesundheit und viel Freude im Kreise ihrer Familien sowie viel Spass bei der Ausübung ihrer verschiedenen Freizeitaktivitäten.

Herzliche Gratulation!

Lehrabschluss 2023

Wir gratulieren unseren Nachwuchstalenten zur bestandenen Lehrabschlussprüfung im Sommer 2023. Wir wünschen allen jungen Berufsleuten alles Gute und viel Erfüllung auf ihrem weiteren Weg.

Folgende Lehrlinge konnten ihre Ausbildung im Jahr 2023 erfolgreich abschliessen:



Liun Rutishauser
(Maurer EFZ)



Thierry Spies
(Maurer EFZ)



Luca Visconti
(Maurer EFZ)



Lars Gisiger
(Strassenbauer EFZ)



Yanniss Pletscher
(Strassenbauer EFZ)



Moritz Schaad
(Strassenbauer EFZ)

Herzlich willkommen!

Lehrbeginn 2023

Wir heissen unsere neuen Lernenden herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start in der Arbeitswelt. Der Beginn eurer Ausbildung markiert nicht nur einen neuen Abschnitt in eurer beruflichen Reise, sondern auch eine spannende Zeit des Lernens, Entdeckens und Wachsens. Eure Neugier, Energie und frischen Ideen sind die Bausteine, die unsere Zukunft formen werden.

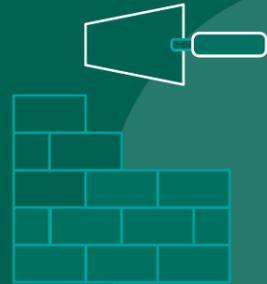


V.l.n.r. hintere Reihe: Alex D'Imme, Besmellah Sakhizada
V.l.n.r. vordere Reihe: Alexander Günter, Luc Schmidli, Manuel Schaub

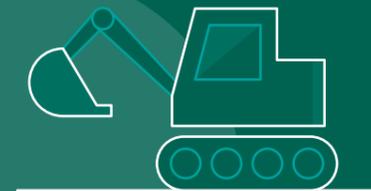
Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch eine erfolgreiche und aufregende Lehrzeit zu gestalten.



Alex D'Imme (Strassenbauer EFZ)
Besmellah Sakhizada (Strassenbauer EBA)



Alexander Günter (Maurer EFZ)
Luc Schmidli (Maurer EFZ)



Manuel Schaub
(Baumaschinenmechaniker EFZ)

Da wir sämtliche Leistungen des Bauhauptgewerbes anbieten, sind bei uns Fachleute aller Art und derzeit rund 20 Auszubildende anzutreffen. Im Strassen- und Tiefbau, im Hochbau, in unserer Abteilung Umbau und Sanierung *Plus* sowie in der Verwaltung bilden wir insgesamt fünf verschiedene Lehrberufe aus und besetzen bis zu acht Lehrstellen pro Jahr und Berufsbild.



Mehr Informationen dazu finden Sie auf:
www.ernstfreyag.ch/ernst-frey-ag/lehrstellen



Personalanlässe

Anlässe im Kreis der Mitarbeitenden der Ernst Frey AG

Auch im vergangenen Jahr 2023 durften wir bei der Ernst Frey AG zahlreiche gesellige Anlässe miteinander verbringen.

Grill & Chill zum 111-jährigen Firmenbestehen

Wir feierten im 2023 111 Jahre Ernst Frey AG. Diese Schnapszahl wurde zum Anlass genommen, unseren traditionellen Sommeranlass «Grill & Chill» in einem etwas grösseren Rahmen zu feiern. Ein herzliches Dankeschön an unser OK-Team, welches sich Jahr für Jahr ins Zeug legt, um für einen erneut gelungenen und sehr geselligen Sommerabend in einer lockeren Atmosphäre zu sorgen.

Bei schönstem Wetter traf sich die Belegschaft Anfang Juli auf dem Werkhof der Ernst Frey AG, welcher sofort an eine Chilbi erinnerte. Nach dem ersten erfrischenden Getränk hielt unser CEO Tom Aebi eine kurze Ansprache und eröffnete dann das Buffet. In den Stahlträgern wurde die Kohle zum Glühen gebracht, und die ersten Spiesse wurden gegrillt, während man sich angeregt unterhielt. In der umfunktionierten Werkstatt konnte man den Spiess dann mit diversen feinen Salaten geniessen. Es wurde geschlemmt und genossen, und es war sicherlich für jeden Geschmack etwas dabei. Wer nach dem Essen noch die Musse hatte, konnte seine Fähigkeiten im Kransimulator testen oder einen Kollegen zum Kicker-Duell herausfordern. Das grosse Highlight war die Schiessbude, und auch hier wurde das Können getestet. Wer es gemütlicher mochte, der konnte die restaurierte Dampfwalze «Veronika» aus dem Jahr 1934 begutachten, welche sich an diesem Sommerabend von ihrer schönsten Seite gezeigt hat.

Auch für die musikalische Unterhaltung war gesorgt, und es wurde den Klängen von «Age of Stage», bei der unser Chauffeur Chrigel Moser an den Drums den Takt angibt, gelauscht. Natürlich kam auch die süsse Verpflegung nicht zu kurz, und so durfte, wer noch Platz im Bauch hatte, Kaffee und Russenzopf geniessen.

Der Abend ging viel zu schnell vorüber, wir aber freuen uns schon wieder auf nächsten Sommer. Das letztjährige Grill & Chill war eine gelungene Gelegenheit für ein Zusammensein abseits von Stress und Arbeit, und wir sind gespannt, womit uns das OK 2024 überraschen wird. | [Pascale Jaccard-Schmid](#)



Sommeranlass Grill & Chill im Werkhof.



Unsere Kolleginnen aus der Verwaltung.



Ein beliebtes Fotosujet – die Walze «Veronika».



Gut Ding will Weile haben.



Schiessbudenzauber.

Jubilarenfeier 2023

Die letztjährige Jubilarenfeier fand im Kreis von 23 Jubilarinnen und Jubilaren, Geschäftsleitung und Verwaltungsrat der Ernst Frey AG am 17. November 2023 in Rheinfelden statt. Insgesamt durften wir mit einem feinen Essen, gutem Wein und in geselliger Runde stolze 385 dunkelgrüne Dienstjahre feiern. Tom Aebi, Geschäftsführer der Ernst Frey AG, richtete seine Worte des Dankes und der Bewunderung an alle Kolleginnen und Kollegen mit einem Dienstjubiläum. In seiner Ansprache stellte er fest, dass in einer Unternehmung mit 111 Jahren Firmengeschichte die Menschen das Herzstück sind – eine gute Durchmischung von neuen, frischen Köpfen und einem gut eingespielten Team, welches Stabilität gibt und Tradition und Firmenkultur prägt und trägt, ist die Grundvoraussetzung für den Erfolg.

Der Charakter und die DNA einer Firma entstehen durch die Menschen, die sich tagtäglich engagieren im Namen der Unternehmung. In diesem Sinne noch einmal ein grosses Dankeschön an alle Jubilarinnen und Jubilare sowie an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich mit ihrer Arbeit, ihrer Treue und ihrem Engagement täglich für das Weiterkommen der Ernst Frey AG einsetzen und zu einer reichen Firmenkultur beitragen. | [Franziska Frey](#)



23 Jubilarinnen und Jubilare – 385 Dienstjahre.



Immer auf dem neusten Stand:
Folgen Sie uns auf Social Media.



Jubilarer mit 10 Dienstjahren.



Jubilarer mit 20 Dienstjahren.



Jubilarer mit 25 Dienstjahren.



Jubilarer und Jubilarin mit 30 Dienstjahren.

Personalanlässe

Jahresendfeier zum Ausklingen- lassen eines intensiven Geschäftsjahres

Unsere Jahresabschlussfeier ist weit mehr als eine traditionelle Zusammenkunft – sie ist ein besonderer Anlass, um die gemeinsamen Erfolge des Jahres zu feiern und das Jahr Revue passieren zu lassen. Wir liessen in diesem Jahr, in einer festlichen Atmosphäre im Pantheon in Muttenz, das Jahr gesellig ausklingen.

Der Apéro konnte bei einem Rundgang durch das Museum zur Geschichte der Mobilität genossen werden. Die alten, schönen oder manchmal auch skurril wirkenden Autos gaben immer wieder neuen Anlass für Gespräche untereinander.

Im Anschluss an den Apéro durften wir im Zentrum des Rundbaus gespannt der Jahresabschlussrede unseres CEO Tom Aebi lauschen. Er würdigte die Erfolge unserer Kollegen und Kolleginnen aus diesem Geschäftsjahr und gab einen Ausblick auf kommende Herausforderungen. Er liess es sich in seiner spannenden und kurzweiligen Ansprache ebenfalls nicht nehmen, dem Organisator Markus Fankhauser mit seinem Team sowie unserem Event-Fotografen Ricardo Oliveira mit einem T-Shirt mit originellem Aufdruck gebührend zu danken. Nach der Vorspeise, einem knackigen gemischten Salat, durften wir auch noch in den Genuss der Jahresabschlussrede vom Verwaltungsratspräsidenten Simon Schmid kommen. Er verdankte in seiner Rede die grossartige Mitarbeit aller Kolleginnen und Kollegen in einem intensiven Geschäftsjahr und wünschte allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit im Kreise ihrer Liebsten.

Unter einem Adventskranz von 8 Metern Durchmesser, 1400 kg schwer, mit 120 Kugeln und 3200 Lichtern dekoriert, wurde danach ein feines Fondue Chinoise serviert. Die Zeit verging wie im Fluge, und schon bald wurde das Dessert-Bufferet angerichtet mit vielen verschiedenen Mini-Desserts, bei dem sicherlich für jeden Geschmack etwas dabei war. Die einen machten sich zur späten Stunde bereits auf den Nachhauseweg, während die anderen noch der musikalischen Unterhaltung zuhörten oder den schönen Abend mit einem Schlummerbecher ausklingen liessen.

Die Planung einer Weihnachtsfeier erfordert Sorgfalt und Kreativität, und aus diesem Grund möchten wir auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für diese erneut sehr gelungene Jahresendfeier aussprechen. Tolle Begegnungen und schöne Momente, die uns über das gesamte nächste Jahr in Erinnerung bleiben werden. Wir blicken bereits jetzt voller Vorfreude auf die nächste Jahresendfeier. | **Pascale Jaccard-Schmid**



The one and only «Ernst Frey Paparazzo» für einmal vor der Kamera.



CEO und Chef-Eventplaner der Ernst Frey AG.



Zentrum des Rundbaus mit dem imposanten Adventskranz.

Geselliges Beisammensein an der Jahresendfeier



Sicherheit – analog und digital

Tägliche Ablenkung durch Medienvielfalt

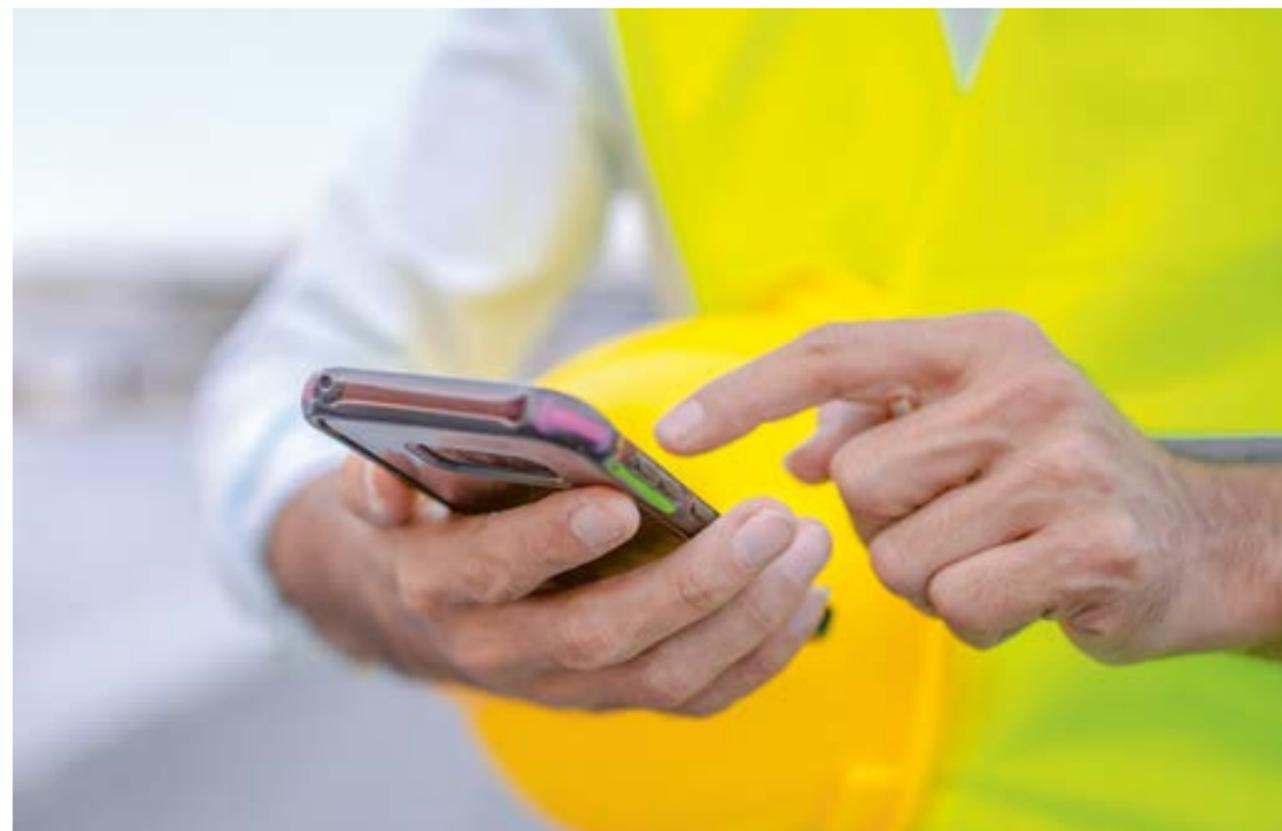
Im vergangenen Jahr waren bei der Ernst Frey AG praktisch sämtliche Ereignisse Bagatell-Unfälle. In dieser Situation hat man die Ausgangslage, dass man nicht genau weiss, wo man mit Schulungen ansetzen könnte, und sich jeweils glücklich schätzen kann, dass nicht mehr passiert ist. Glück ist in einem wichtigen Thema wie der Arbeitssicherheit aber keine Option!

In einem Sicherheitsjournal erschien kürzlich ein Bericht mit dem Titel «Das Internet überfordert unser Gehirn». Der Beitrag fasste Auszüge aus dem Buch des Neurowissenschaftlers Lutz Jäncke zusammen. Er ging der Frage nach, was das Internet und die Fülle an Daten und Informationen für uns Menschen bedeutet. Er schreibt in seinem Buch, dass der Mensch seit rund 200 000 Jahren durch die Welt schlendert, und gut 199 985 Jahre tat er dies ohne Smartphone. In dieser Zeit ohne Smartphone hat er seine gesamte Umgebung wahrgenommen und ist bewusst auch mit Gefahren umgegangen.

Heute in der Zeit des Smartphones prasseln rund um die Uhr verschiedenste Daten auf den Menschen ein, wichtige und weniger wichtige. Wir nutzen fast jede freie Minute, um zu sehen, was denn nun wieder Neues an Informationen zur Verfügung steht, was das Wetter macht, wo ein Unglück auf der Welt geschehen ist, wer uns in einem Chat etwas mitteilen will, wer unsere Bilder im Netz toll findet, usw. Dabei vergessen wir, unsere Umgebung wahrzunehmen und bewusst durchs Leben zu gehen. Die Fülle an Daten und Reizen aus dem Internet macht uns süchtig nach noch mehr Informationen und stumpft uns im Gegenzug im realen Leben zusehends immer mehr ab. Anlässlich einer Kaderschulung zum Thema «integrierte Sicherheit» wurde das Thema Handy und der Umgang damit aufgegriffen.

Ein Polier hat sich damals umgehend zu Wort gemeldet und gemeint, er könne dem nur zustimmen, dass das Handy eine sehr einschneidende Rolle auf der Baustelle einnehme. Früher sei man in der Pause oder beim Mittagessen zusammen im Container gesessen und habe miteinander gesprochen. Heute gehe jeder in den Pausen seinen eigenen Weg mit dem Handy in der Hand, still an einem Ort sitzend und kontrollierend, was es Neues auf der Welt zu sehen gibt. Aber gemeinsam auf der Baustelle und vor allem in den Pausen werde heute eher wenig gesprochen. Weiter sei es schon gut, dass wir die Mobilität haben, aber das Handy klinge auch den ganzen Tag über und lenke eigentlich von der Tätigkeit nur ab und sei, nach seinem Empfinden, eher belastend als unterstützend.

Doch wieso schreiben wir solche Sicherheitsbetrachtungen? Weil diese Betrachtungen aufzeigen, wieso wir auf dem Bau für Tätigkeiten, die wir schon lange machen, plötzlich eine Ausbildung benötigen und eine Instruktion in Form einer Kurzschulung nicht mehr ausreichend ist. Ein Beispiel ist die Ausbildung im Anschlagen von Lasten an Hebegegeräten. Wir alle auf dem Bau schlagen tagtäglich Lasten an Kranen und



Ist das Smartphone schuld, dass wir plötzlich nicht mehr richtig Lasten anschlagen können?

Hebegegeräten an, trotzdem mussten alle Mitarbeitenden gemäss neuer Vorschrift seit April 2023 an einer Ausbildung teilnehmen und diese mit einem Test bestehen. Es stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob wir plötzlich nicht mehr richtig Lasten anschlagen können oder doch mit der ganzen Fülle an Informationen, die uns über das Smartphone den ganzen Tag berieselt, überlastet sind und einfache Tätigkeiten wie das korrekte Anschlagen von Lasten unter Ablenkung erledigt wird. Wir können diese Frage nicht abschliessend beantworten, da wir weder Neurowissenschaftler noch Vertreter der SUVA sind. Dennoch sind die oben beschriebenen Schulungsmassnahmen plausibel, da wir das Bewusstsein vor allem auch im Bereich der Sicherheit immer hochhalten wollen und müssen. Deswegen sind wir alle dazu aufgefordert, immer wieder über Gefahren und Sicherheitsregeln zu sprechen und diese verbindlich zu schulen.

Wir müssen vermehrt miteinander das direkte Gespräch suchen und mit offenen und wachen Augen durchs Leben und vor allem auch über unsere Baustellen gehen. Wir wissen eigentlich durch unseren Verstand genau, was gefährlich ist und was nicht. Doch unser Verstand wird leider durch das Netz zu oft getäuscht und abgelenkt. Deshalb sollten wir bewusst weiterhin wachsam bleiben, so wie der Homo Sapiens es während Jahrtausenden gemacht hat.

Wir werden bei der Ernst Frey AG auch in Zukunft viel in die direkte Kommunikation investieren und bei Schulungen, Baustellenaudits, Kaderschulungen und vor allem auch bei unseren täglichen Gesprächen und Abläufen immer wieder das Thema Sicherheit und Gefahren aufgreifen. | [Sascha Trüssel](#), [Roland Börlin](#)

Informationen zum Buch

Lutz Jäncke: Von der Steinzeit ins Internet. Der analoge Mensch in der digitalen Welt. Hogrefe Verlag, 2021.

111 Jahre und 50 Ausgaben

Von Jahren und Jubiläen

Das vergangene Jahr 2023 ist für die Ernst Frey AG in zweierlei Hinsicht ein besonderes: Einerseits feiert die Ernst Frey AG 111 Jahre Firmen- und Familiengeschichte, und andererseits dürfen wir mit der 50. «Insider»-Ausgabe auf dieses besondere Jahr zurückblicken.

In 111 Jahren bewegt sich so Einiges – in der Rubrik «EFAG in Zahlen» finden Sie, werte Leserinnen und Leser, eindrückliche Fakten aus Geschichte und Gegenwart. Im ganzen Magazin können Sie die Veränderungen der jüngsten Zeit mitverfolgen und Eindrückliches über die verschiedensten Projekte aus unseren Abteilungen erfahren. In diesem besonderen «Insider» stellt sich also die Frage, was es braucht, damit eine Firma zwischen Vergangenheit und Zukunft erfolgreich ist.

Zum Erfolgsrezept einer über 100-jährigen Firma zählen vor allem die Menschen, die die Firmengeschichte prägen und schreiben. Von visionären Gründervätern über innovative Geister hin zu kritischen Weggefährten und fleissigen, qualitätsbewussten Mitarbeitenden, die tagtäglich zum Gelingen und Weiterkommen der Unternehmung beitragen, braucht es einen ausgewogenen Mix an Persönlichkeiten.



Der «Insider» im Laufe der Zeit.



Belagseinbau anno dazumal

Die Ernst Frey AG schätzt sich glücklich, in der Vergangenheit genau auf so eine starke Mann- und Frauschaft gebaut zu haben und auch in der Gegenwart auf so ein tolles Team zählen zu dürfen. Damit dies noch viele Jahre so bleibt in der weiteren Zukunft der Firma, sollen auch inskünftig neben spannenden Projekten alle Themen rund um unsere Mitarbeitenden und Arbeitgeberattraktivität im Zentrum der Entwicklung bleiben.



Walze früher



Belagseinbau heute

An dieser Stelle möchte der Verwaltungsrat allen Mitarbeitenden, Geschäftspartnerinnen und -partnern, Kundinnen und Kunden sowie allen Weggefährten für die gute Zusammenarbeit danken. Wir freuen uns, auch in der Zukunft mit Ihnen allen zusammen die Region, in der wir zu Hause sind, zu gestalten und mit schönen Bauwerken zu verändern. | [Franziska Frey](#)



Walze heute

Eintritt und Beförderung

Neues aus der Ernst Frey AG

«Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen.»

Chinesisches Sprichwort

Auch wenn es uns als Baufirma eher in der Natur läge, Mauern aufzubauen, so haben wir uns als Firma entschieden, in Zeiten der Veränderung die Energie und Dynamik zu nutzen und so die sprichwörtliche Windmühle aufzustellen. Die vergangenen Jahre waren stürmisch, und durch zahlreiche Veränderungen von innen und aussen sind viele Themen aufgewirbelt worden, um in der Bildsprache des Wetters zu bleiben.

Der Wind der Veränderung bläst durch die gesamte Baubranche und kann je nach Einstellung schnell zu einem wütenden Orkan aufbrausen oder aber als ein willkommenes Lüftchen an einem heissen Sommertag empfunden werden. In Zeiten von globaler Volatilität, brancheninherenten Problemen und Herausforderungen und regionalen Schwierigkeiten sind Veränderung und Transformation meist der einzige Weg. In diesem Sinn hat die Ernst Frey AG im vergangenen Jahr erneut in die firmeninterne Weiterentwicklung investiert und die Segel für die Zukunft neu gesetzt.

Es freut den Verwaltungsrat ganz besonders, dass die nachfolgend beschriebenen Schlüsselpositionen mit innovativen und wirkungsvollen Persönlichkeiten besetzt werden konnten. | [Franziska Frey](#)



Die Geschäftsleitung setzt sich seit 2023 wie folgt zusammen (v.l.n.r.): Jan Haebel (Baustoffe & Logistik Rinau), Tom Aebi (CEO), Daniel Herb (Umbau und Sanierung ^{Plus}), Marco Kym (CFO), Emanuel Ferrini (Strassen- und Tiefbau) und Sascha Trüssel (Hochbau).



Jan Haebel

Seit Februar 2023 leitet Jan Haebel die Geschicke der Abteilung Baustoffe & Logistik Rinau für die Ernst Frey AG und ist Mitglied der Geschäftsleitung. Jan zeichnet sich durch seine grosse Fachexpertise in allen Fragen rund um den Baustoffzyklus und seine konsequente Linie aus. Jan konnte sich schnell in die grüne Welt der Ernst Frey AG eindenken und bereits in seinem ersten Amtsjahr wichtige Akzente setzen und Meilensteine für die Abteilung erreichen.

Privat verbringt Jan gern Zeit mit seiner Familie, lässt seiner Kreativität freien Lauf und ist ein wahrer Gourmet der Kulinarik.



Andrea Handschin

Seit 30 Jahren kümmert sich Andrea mit viel Geduld, Genauigkeit und Fachwissen um alle Fragen rund ums Personalwesen und setzt sich für die Ausbildung unserer Nachwuchstalente und Anliegen des Ernst-Frey-AG-Teams ein. Seit Juli 2023 führt Andrea mit Umsicht und Empathie die Personalabteilung und wird auch in Zukunft ihre grosse Erfahrung in die Weiterentwicklung der Abteilung und der Mitarbeitenden der Ernst Frey AG einbringen.

Ausserhalb des Büros ist Andrea sportlich aktiv, gern in der Natur und im heimischen Garten unterwegs und engagiert im Vereinsleben.

Wir wünschen Andrea Handschin und Jan Haebel weiterhin viel Erfolg und Erfüllung in den neuen Rollen und freuen uns über den Schwung und den Aufwind – um sich ein letztes Mal des Repertoires der meteorologischen Metaphorik zu bedienen –, den ihr in die Ernst Frey AG bringt.



Dank Restauration zu neuem Glanz

Eine Zeitreise in die Firmengeschichte mit einer Zettelmeyer-Walze

In 111 Jahren Firmengeschichte darf man neben aller Zukunftsorientierung durch Innovation und Entwicklung nie seine Wurzeln und seine Geschichte vergessen. Denn diese bilden, wie das Fundament bei einem Bauwerk, die Grundlage des heutigen Daseins, auf dem alles Weitere aufgebaut wird.

Die Ernst Frey AG erfreut sich eines firmeninternen Dampfwalzen-Nostalgie-Clubs aus interessierten und engagierten Mitarbeitenden, der neben der Restaurierung von alten Maschinen – Zeitzegen und Fundstücke aus verschiedenen Epochen der Firmengeschichte – auch aktiv an Ausstellungen und Events teilnimmt und so die Geschichte immer wieder in die Gegenwart bringt.

Folgenreiche Entscheidungen im Berichtsjahr

Am 10. Februar 2023 wurde im geselligen Rahmen des «Club-Höcks» besprochen, dass der Club dem Schweizer Traktorenhersteller Rigitrac Traktorenbau AG einen Besuch abstattet. Ebenso wurde entschieden, dass der Club am internationalen Brecherfest im August in Rheinau teilnehmen wird, an dem er mit einer restaurierten Dampfwalze am Corso teilnehmen wollte.

Die mit Abstand zeitintensivste und folgenreichste Entscheidung war aber, dass die alte Zettelmeyer-Walze, eine von insgesamt vier Modellen, die nach wie vor in Firmenbesitz sind, wieder zum Leben erweckt und am «Grill & Chill» allen Kolleginnen und Kollegen der Ernst Frey AG gezeigt werden soll. Genau diese Walze sollte dann auch in Rheinau einem begeisterten Publikum präsentiert werden.



Die neu lackierte Zettelmeyer-Dampfwalze mit der Nummer 3 steht als Blickfang vor dem Verwaltungsgebäude.

Die Vergangenheit zum Leben erwecken ...

Nach einer langen Ruhepause von rund 6 Jahren wurde die Zettelmeyer-Dampfwalze mit der Nummer 4 aus der Maschinenhalle geholt und für die Restaurierung vorbereitet. In rund einem Tag Arbeit wurden alle Luken und Deckel geschlossen, der Stahlrost in die Feuerbuchse gelegt und ein Aschenkasten montiert. Danach konnte die alte Dampfwalze bereits mit Wasser gefüllt und angefeuert werden, um zu schauen, ob sie dicht ist und der Dampfmotor sich dreht.

Nach erfolgreichem Test wurde ein Termin mit dem Kesselinspektor abgemacht und die Walze wiederum angefeuert. Diesmal aber bis ans Limit, sodass das Überdruckventil ansprechen musste. Das ist ein notwendiger Schritt, damit klar ist, dass alle Sicherheitsmassnahmen – Wasserpumpe, Injektor-Speisung und Druckventile – an der Maschine der Normvorgabe entsprechend funktionieren.

Nach diesen Arbeiten konnte die alte Dampfwalze dann am «Grill & Chill»-Event am 23. Juni 2023 zum ersten Mal seit 6 Jahren wieder der Ernst-Frey-AG-Belegschaft unter Dampf gezeigt werden.

Mit ein wenig Verspätung hat es dann auch die neu lackierte Zettelmeyer-Dampfwalze mit der Nummer 3, die in Einzelteilen jahrzehntelang in verschiedenen Hallen und Lagern herumstand, nach dem Fest auf ihren neuen Platz vor dem Büro-Gebäude geschafft. Dort ist sie für alle Besucher ein wahrer Blickfang!

Vielen Dank an alle Beteiligten, Mitwirkenden, Helfer und Nostalgie-Fans! | [Markus Fankhauser](#)



Jahrzehntelang stand die Walze in Einzelteile zerlegt in verschiedenen Hallen und Lagern herum.



Die aufwändige und zeitintensive Restaurierung kann beginnen.

Erfahren Sie mehr

Wer weitere Informationen zum Dampfwalzen-Nostalgie-Club wünscht, kann sich gerne bei Markus Fankhauser melden: m.fankhauser@ernstfreyag.ch | Tel: +41 61 816 88 24

Hinter den Kulissen

Der Verwaltungsrat auf Tour

Auch im vergangenen Jahr haben wir es uns nicht nehmen lassen, unseren Polieren und Vorarbeitern auf ihren Baustellen einen Besuch abzustatten. Unsere Begegnungen bieten nicht nur Einblicke in den beruflichen Alltag, sondern schaffen auch Raum für spannende und aufschlussreiche Gespräche. Der Verwaltungsrat möchte es sich an dieser Stelle nicht nehmen lassen, all seinen Kollegen und Kolleginnen ein herzliches Dankeschön für ihren engagierten Einsatz, den sie jahrein, jahraus bei jedem Wetter für unsere Firma leisten, auszusprechen. Gespannt blicken wir bereits jetzt ins 2024 und freuen uns auf die Besuche aller Poliere und Vorarbeiter zusammen mit ihren Mannschaften auf ihren Baustellen. | [Pascale Jaccard-Schmid](#)





Erweiterung VR

Erfahrener Fachmann verstärkt den Verwaltungsrat ab 2024

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass Herr Wolfgang Schwarzenbacher Mitte Dezember im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung von unseren Aktionärinnen und Aktionären als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt wurde.

Wolfgang Schwarzenbacher, 55-jährig, ist selbständig und wohnhaft in Frick. Er verfügt über eine 20-jährige Führungs- und Geschäftsleitungserfahrung in der Bau- und Energiewirtschaft mit breiten Branchenkenntnissen im familiären, gewerblichen, industriellen und internationalen Umfeld. Wir heissen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm einen erfolgreichen Start und alles Gute in seiner neuen Rolle.

Die Erweiterung des Verwaltungsrats ist ein wesentlicher Teil der Eigentümerstrategie und eine flankierende Unterstützung unserer kontinuierlichen Bemühungen, die vorhandenen Kompetenzen in gezielten Bereichen zu ergänzen und zu verstärken, die Unternehmensführung wirkungsvoll abzustützen und dabei gleichzeitig sicherzustellen, dass dieses Gremium den wachsenden und sich wandelnden Marktanforderungen weiterhin erfolgreich begegnen kann.



Der neue Verwaltungsrat ist ein wesentlicher Teil der Eigentümerstrategie.



Simon Schmid, Wolfgang Schwarzenbacher, Pascale Jaccard-Schmid, Franziska Frey, Ernst Frey-Burkard (v.l.n.r.)



Finden Sie alle Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Kontaktdaten unter:
www.ernstfreyag.ch/ernst-frey-ag/team

Das sind wir

Ernst Frey AG in Zahlen

Seit nunmehr 111 Jahren erbringt die Ernst Frey AG als verantwortungsbewusstes und qualitätsorientiertes Bauunternehmen Baudienstleistungen aller Art und gestaltet so zusammen mit ihren Kunden, Partnern und Mitarbeitenden die Region, in der sie zuhause ist. Nachfolgend eine Zusammenstellung von Zahlen und Fakten, die die Erfolge in der Vergangenheit feiern und auf eine vielversprechende Zukunft blicken lassen.



111
Jahre Ernst Frey AG



50
Insider

1912
Gründungsjahr



4

Firmennamen seit 1912

- Ernst Frey Walzbetriebe und Strassenbau
- Ernst Frey's Erben
- Frey & Wirz AG
- Ernst Frey AG

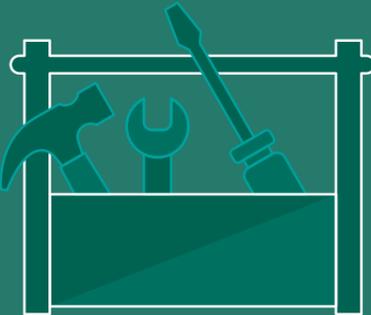
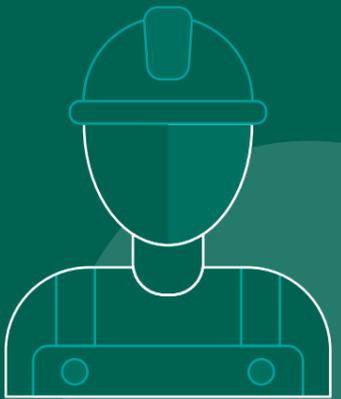


439
Baustellenberichte

13

bewirtschaftete Geschäftsfelder (1912–2023)

- Post- und Telefonzentrale
- Milchfuhren
- Baustoffe
- Kieswerk
- Walzbetrieb
- Strassen- und Tiefbau
- Hochbau
- Umbau und Sanierung *Plus*
- ef kompakt
- Grubenbetriebe
- Immobilien
- Steinbrüche
- Logistik

321
Mitarbeitende (2023)



64
verschiedene Autoren

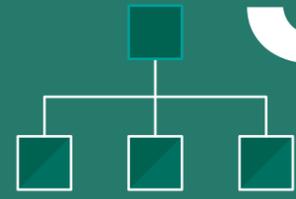
1914
erster Lastwagen erworben
• Marke: Orion



5

Bereiche (2023)

- Strassen- und Tiefbau
- Hochbau
- Umbau und Sanierung *Plus*
- Baustoffe & Logistik Rinau
- ef kompakt



Epilog

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024 mit verhaltener Zuversicht

Die Baubranche steht auch weiterhin vor grossen Herausforderungen. Mehr und mehr Sorgen bereitet nach wie vor das geopolitische Umfeld mit all seinen globalen Konfliktpunkten und den dadurch ausgelösten weltweiten politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verwerfungen.

Diesen Entwicklungen können wir uns als regional tätiges Unternehmen kaum entziehen. Zudem haben die im vergangenen Jahr stark gestiegenen Baukosten mittlerweile auch die Nachfrage nach Baudienstleistungen in unserer Wirtschaftsregion spürbar negativ beeinflusst und den Preis- und Margendruck unter den Mitbewerbern weiter verschärft.

Trotz ungünstiger und belastender Vorzeichen blicken wir mit einer realistischen Zuversicht auf das neue Geschäftsjahr. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind überzeugt, für die erfolgreiche Bewältigung zukünftiger Herausforderungen gut gerüstet und aufgestellt zu sein.

Das starke Fundament dafür bilden all unsere Kolleginnen und Kollegen, welche motiviert und engagiert tagtäglich mit Begeisterung und Freude auf den Baustellen unserer Kundschaft dafür sorgen, dass die vielfältigen Bauarbeiten fristgerecht und mit höchster Qualität ausgeführt werden.

Zuversichtlich stimmt uns auch ein gutes Auftragspolster, welches uns einen sorgenfreien Start über die ersten Monate hinweg erlaubt. Zudem liefern uns die weiteren – trotz steigendem Preis- und Wettbewerbsdruck – gewonnenen neuen Auftragsingänge die wertvolle Bestätigung, dass wir die Erwartungen unserer Kundschaft in jeglicher Hinsicht weiterhin zu erfüllen vermögen.

Beschäftigen wird uns aber auch im neuen Geschäftsjahr der akute Fachkräftemangel. Auf allen möglichen Wegen versuchen wir, der nachrückenden Generation die Attraktivität und die Entwicklungsmöglichkeiten der Bauberufe an vorderster Front näherzubringen und junge Leute für eine Lehre oder Karriere auf dem Bau zu begeistern.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind weiterhin Themen, die in diesem Jahr in strategischer Hinsicht wegweisende Weichenstellungen nötig machen.

Schliesslich haben die wachsenden Herausforderungen im Zusammenhang mit einem zunehmend komplexeren Marktumfeld und der strategischen Unternehmensführung auch den Verwaltungsrat veranlasst, sich strukturell und organisatorisch diesen anspruchsvollen Entwicklungen anzupassen.

Im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung wählte das Aktionariat im Dezember des vergangenen Jahres mit Wolfgang Schwarzenbacher ein nicht aus den beiden Eigentümerfamilien Frey und Schmid stammendes Mitglied in den Verwaltungsrat.

Als ausgewiesener Experte auf zentralen Fachgebieten wird er den Verwaltungsrat ab 1. Januar 2024 als unabhängiges Mitglied mit seiner fundierten und bewährten Führungs- und Branchenerfahrung verstärken und ergänzen. Wir heissen ihn in unserer Firma herzlich willkommen und wünschen ihm in dieser Funktion viel Freude, Erfolg und alles Gute.

Die Kombination interner und externer Expertise im Verwaltungsrat soll dazu beitragen, diese Führungsebene zu stärken, eine frische Aussensicht einzubringen, bestehende Fähigkeiten und Kompetenzen zu ergänzen, aber auch die zunehmend anspruchsvollere Professionalisierung von Organisations- und Entscheidungsabläufen breiter abzustützen.

Ich freue mich, zusammen mit meinen engagierten und motivierten Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, in der Geschäftsleitung und in allen Abteilungen auch im neuen Geschäftsjahr mit Begeisterung, Freude und Qualitätsarbeit ein weiteres Kapitel erfolgreicher Baugeschichte für unsere Firma schreiben zu können.

Erfolgreich umsetzen lässt sich diese ambitionierte und weit-sichtige Absicht aber nur mit der anhaltenden Unterstützung von Ihnen, liebe Kundschaft und Auftraggebende aus dem privaten, unternehmerischen und behördlichen Umfeld!

In diesem Sinne hoffe ich zuversichtlich, dass wir Sie auch im neuen Jahr als kompetenter, verlässlicher und fairer Partner bei der Ausführung Ihrer Bauvorhaben begleiten dürfen.

Ich wünsche Ihnen in jeglicher Hinsicht alles Gute für das neue Lebens- und Geschäftsjahr und freue mich auf zahlreiche künftige Begegnungen und Kontakte mit Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, und mit Ihnen, sehr geehrte Kundschaft und liebe Leserschaft.



Simon Schmid-Brugger,
Verwaltungsratspräsident

Impressum

Insider-Ausgabe Nr. 50,
Februar 2024

Redaktionsadresse:

INSIDER, c/o Ernst Frey AG,
Violenried, 4303 Kaiseraugst
insider@ernstfreyag.ch

Redaktion:

Marco Kym
Pascale Jaccard-Schmid
Franziska Frey
Brigitte Frey

Gestaltung, Satz:

und moritz gmbh, Basel

Texte:

Mitarbeitende der Ernst Frey AG

Fotos:

Mitarbeitende der Ernst Frey AG
Michael Kunz, vollbild fotografie
und moritz gmbh, Basel

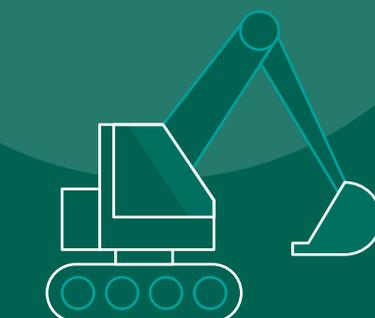
Druck:

Brogle Druck AG, Gipf-Oberfrick

Der Insider erscheint 1x jährlich

Voller Einsatz für all Ihre Bauvorhaben:

- Strassen- und Tiefbau
- Hochbau
- Umbau und Sanierung *Plus*
- Baustoffe & Logistik Rinau
- ef kompakt



Ernst Frey AG

Violenried | 4303 Kaiseraugst

T +41 61 816 88 00 | info@ernstfreyag.ch

www.ernstfreyag.ch

